Inhalt

Autodesk Inventor Installationsinhalt

1

Netzwerkadministration und -einrichtung

Die Netzwerkadministration und -einrichtung erfordert höchste Sorgfalt bei Planung und Ausführung. Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den Vorbereitungen für eine Einrichtung, für das Konfigurieren und Anpassen einer Einrichtung und für das Verteilen des Programms.

Vorbereiten einer Einrichtung

Nehmen Sie sich bei der Vorbereitung für eine Netzwerkeinrichtung die Zeit, um sich mit den folgenden Anforderungen und Optionen vertraut zu machen.

Systemanforderungen für ein Administrations-Image

Bevor Sie das Programm im Netzwerk installieren, müssen Sie sicherstellen, dass die Hardware und Software der Server und Client-Arbeitsstationen die empfohlenen Mindestanforderungen für eine Einrichtung erfüllen. Vollständige Systemvoraussetzungen finden Sie unter dem Thema "Systemvoraussetzungen" im Installationshandbuch, das auf der Dokumentationsseite des Installationsprogramms verfügbar ist.

Bei der Installation von Autodesk Inventor wird automatisch erkannt, ob die 32- oder die 64-Bit-Version des Windows-Betriebssystems installiert ist. Es wird die entsprechende Autodesk Inventor-Version installiert. Die 32-Bit-Version

von Autodesk Inventor kann nicht unter einer 64-Bit-Version von Windows installiert werden (das Gleiche gilt umgekehrt).

Wählen Sie einen Installationstyp

Für die Einrichtung müssen Sie einen entsprechenden Installationstyp auswählen. Geben Sie im Autodesk Inventor-Einrichtungsassistenten einen der folgenden Installationstypen an:

Einzelplatzinstallation (Einzelplatzoption) Wählen Sie diese Art der Installation für Einzelplatzinstallationen, bei denen eine Seriennummer und ein Produktschlüssel für einen Platz verwendet wird. Wie bei der Mehrplatz-Einzelinstallation wird die Produktlizenzierung nicht mit dem Network License Manager verwaltet. Die Installation, Registrierung und Aktivierung wird auf den jeweiligen Arbeitsstationen ausgeführt.

Mehrplatz-Einzelinstallation (Einzelplatzoption) Wählen Sie diese Art der Installation für Einzelplatzinstallationen, bei denen eine Seriennummer und ein Produktschlüssel für mehrere Plätze verwendet wird. Bei Mehrplatz-Einzelinstallationen wird der Network License Manager nicht benötigt, um Produktlizenzen zu verwalten. Sie können den Einrichtungsassistenten von Autodesk Inventor jedoch verwenden, um Administrations-Images und Einrichtungen zu erstellen. Registrierung und Aktivierung verlaufen bei der Mehrplatz-Einzelinstallation automatisch. Nach der ersten Aktivierung mit Mehrplatzseriennummer und Produktschlüssel erfolgt die Aktivierung basierend auf dieser Einrichtung automatisch für alle Arbeitsstationen, sofern diese über eine Internetverbindung verfügen.

Netzwerk-Lizenzinstallation Bei diesem Installationstyp installieren Sie das Programm auf Arbeitsstationen. Die dabei installierten Dateien und Registrierungseinträge ermöglichen die Kommunikation des Programms mit dem Network License Manager. Des Weiteren definieren Sie die Konfiguration des Network License Managers, sodass auf die Lizenzen zugegriffen werden kann. Arbeitsstationen, auf denen das Programm als Netzwerkinstallation ausgeführt wird, benötigen keine gesonderte Aktivierung. Die Lizenzierung dieses Programms wird über mindestens einen Lizenzserver verwaltet.

Der Hauptvorteil besteht darin, dass Sie Autodesk Inventor auf mehr Systemen installieren können, als durch die Anzahl der erworbenen Lizenzen vorgegeben. Sie können beispielsweise 25 Lizenzen erwerben, diese jedoch auf 40 Arbeitsplatzsystemen installieren. Autodesk Inventor kann jeweils auf der maximalen Zahl an Systemen ausgeführt werden, für die Sie Lizenzen besitzen. Sie verfügen also über eine echte freie Lizenz.

Wählen Sie das Lizenzservermodell

Wenn Sie sich für die Option Netzwerklizenz entscheiden, müssen Sie wählen, welches Lizenzservermodell zur Verteilung der Produktlizenzen verwendet werden soll.

TIPP Wenn Sie Einzelplatzinstallationen oder Mehrplatz-Einzelinstallationen einrichten, verwenden Sie kein Lizenzservermodell.

Für die Netzwerkinstallation verwenden Sie eines der folgenden Lizenzservermodelle:

- **Einzelner Lizenzserver**. Der Network License Manager wird auf nur einem Server installiert, sodass die Lizenzverwaltung und -aktivität auf diesen Server beschränkt ist. Eine einzelne Lizenzdatei repräsentiert die Gesamtanzahl der auf dem Server verfügbaren Lizenzen.
- **Verteilter Lizenzserver.** Die Lizenzen werden auf mehrere Server verteilt. Jeder Server benötigt eine eigene Lizenzdatei. Für die Erstellung eines verteilten Lizenzservers müssen Sie den Network License Manager auf jedem Server starten, der zum Pool der verteilten Server gehört.
- **Redundanter Lizenzserver.** Sie verwenden drei Server zur Authentifizierung einer einzigen Lizenzdatei. Ein Server fungiert als Master, während die anderen beiden im Falle eines Ausfalls des ersten Servers den Betrieb übernehmen. Bei dieser Konfiguration werden Lizenzen weiterhin überwacht und ausgegeben, solange zwei der Server funktionsfähig sind. Die Lizenzdatei ist auf allen drei Servern identisch. Sie müssen den Network License Manager auf jedem einzelnen Server installieren.

Die einzelnen Lizenzservermodelle werden im *Autodesk-Lizenzhandbuch* beschrieben. Es wird dringend empfohlen, dass Sie dieses Handbuch durchlesen, bevor Sie das Programm einrichten. Sie können das *Autodesk-Lizenzhandbuch* aufrufen, indem Sie in der Auswahl *Lesen der Dokumentation* auf die Verknüpfung *Dokumentation* in der linken unteren Ecke des Einrichtungsassistenten oder im Hilfesystem klicken.

Erstellen einer Netzwerkfreigabe

Nach Abschluss aller Vorbereitungen für die Einrichtung können Sie Autodesk Inventor einrichten und verteilen, indem Sie einen Netzwerkfreigabeordner erstellen Eine Netzwerkfreigabe ist ein Installationsordner, den Sie den

Computern in einem Netzwerk zur Verfügung stellen. Benutzer können das Programm von diesem Ordner aus installieren.

Ein Netzwerkfreigabeordner wird bei Installationsmethoden für Netzwerklizenz- und Einzelplatzinstallationen für mehrere Arbeitsplätze benötigt Alle Unterordner, die in einem freigegebenen Netzwerkordner platziert werden, werden automatisch freigegeben.

ANMERKUNG Sie müssen über Vollzugriffsberechtigungen für den freigegebenen Ordner verfügen, wenn Sie Einrichtungs-Images erstellen. Leseberechtigungen sind erforderlich, um auf die Netzwerkfreigabe zugreifen zu können, und Administratorrechte für die Arbeitsstation, auf dem das Programm eingerichtet ist.

So erstellen Sie einen Netzwerkfreigabeordner

1. Erstellen Sie auf Ihrem Netzwerk-Server-Desktop einen Ordner mit dem Namen *Einrichtungen*.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner *Einrichtungen* und dann auf Freigabe und Sicherheit (oder Freigabe).
3. Wählen Sie im Dialogfeld Eigenschaften von <*Ordnername*> auf der Registerkarte Freigabe die Option Diesen Ordner freigeben.
4. Geben Sie gegebenenfalls einen Freigabenamen wie *Einrichtungen* an.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche Berechtigungen. Geben Sie im Dialogfeld Berechtigungen Ihre Gruppe oder Benutzernamen ein, und stellen Sie sicher, dass Vollzugriff aktiviert ist. Klicken Sie auf OK.

   Klicken Sie unter Vista mit der rechten Maustaste auf den Ordner *Einrichtungen* und dann auf Freigabe. Geben Sie im Dialogfeld Dateifreigabe den Namen der Gruppe oder des Benutzers ein, für die bzw. den Sie den Ordner freigeben wollen. Klicken Sie auf Hinzufügen, und klicken Sie dann auf Freigabe.
6. Erstellen Sie für jedes Produkt, das Sie installieren möchten, einen Unterordner im Ordner *Einrichtungen*. Benennen Sie die einzelnen Ordner mit dem entsprechenden Produktnamen.

Netzwerk-Tools und Lizenzserver

Wenn die Benutzer das Programm mithilfe von Netzwerklizenzen ausführen, müssen Sie den Network License Manager verwenden. Der Network License

Manager unterstützt Sie bei der Konfiguration und Verwaltung der Lizenzserver. Informationen zur Installation und Einrichtung des Network License Manager und der Lizenzierungs-Tools finden Sie im *Autodesk-Lizenzhandbuch*.

Konfigurieren und Erstellen einer Einrichtung

Während des Einrichtungsprozesses stehen eine Vielzahl von Optionen zum Erstellen und Anpassen der Einrichtungen zur Verfügung, sodass sie ausreichend Zeit einplanen sollten, um den Prozess in einem Durchgang abschließen zu können. Um Fehler zu vermeiden, sollten Sie die folgende Prüfliste und die Informationen gründlich lesen, bevor Sie mit der Einrichtung beginnen. Der Einrichtungsprozess wird im Installationsassistenten unter Erstellen von Einrichtungen gestartet. Nachdem die Einrichtung erstellt ist, können andere Benutzer darauf zugreifen, um Produkte auf ihren Computern zu installieren.

Vorbereitung einer Netzwerkeinrichtung

Führen Sie die folgenden vorbereitenden Aufgaben vor dem Erstellen einer Netzwerkeinrichtung aus.

Einrichtungsprüfliste

- [ ] Überprüfen Sie die Systemanforderungen. Stellen Sie sicher, dass das Netzwerk, die Server und die Client-Arbeitsstationen die Systemanforderungen erfüllen.
- [ ] Vergewissern Sie sich, welche Art von Lizenz Sie erworben haben. Wenn Sie eine Netzwerklizenz einrichten möchten, sollten Sie das Lizenzservermodell und die Namen der Lizenzserver kennen.
- [ ] Installieren und aktivieren Sie alle unterstützenden Tools und Dienstprogramme.
- [ ] Ermitteln Sie die Seriennummer und den Produktschlüssel. Diese befinden sich an der Außenseite der Produktverpackung oder in der E-Mail mit Upgrade- und Lizenzinformationen.
- [ ] Bestimmen Sie, wie Sie die Programme bei der Registrierung personalisieren möchten. Die Verwendung konsistenter Registrierungsdaten ist äußerst wichtig.
- [ ] Identifizieren Sie den Speicherort, und erstellen Sie einen Freigabeordner, in dem die Einrichtungen der einzelnen Programme bereitgestellt werden.

Einrichtungsprüfliste

- ❐ Schließen Sie alle anderen Anwendungen, und deaktivieren Sie die Option Antivirensoftware.

- ❐ Entscheiden Sie, welche Sprache für jedes Ihrer Einrichtungspakete verwendet werden soll.

  ANMERKUNG Sprachen können nur während der Erstellung der Einrichtung einbezogen werden; bei Änderungen ist dies nicht möglich.

- ❐ Entscheiden Sie, ob Ihr Einrichtungsplan die Verwendung von Imaging-Software zum Verteilen der Programme auf die Client-Arbeitsstationen vorsieht.

- ❐ Legen Sie fest, ob Sie Protokolldateien erstellen möchten, die Einrichtungs- und Installationsdaten enthalten und ob diese automatisch ablaufen sollen.

  ANMERKUNG Wenn das Programm über eine Einrichtung mit Automatikmodus installiert wird, werden Benutzersysteme automatisch und ohne Warnung neu gestartet, wenn die Installation abgeschlossen ist.

- ❐ Bestimmen Sie einen Installationstyp (Standard oder Benutzerdefiniert), und ob Express Tools installiert werden soll (falls zutreffend).

- ❐ Legen Sie den Namen und den Speicherort für die Installation, und die Speicherorte für den Support-Dateiinhalt fest.

- ❐ Bestimmen Sie Ihre definierten Suchpfade und Dateispeicherorte.

- ❐ Legen Sie fest, ob Sie zusätzliche Dateien mit der Einrichtung einschließen möchten, beispielsweise Zeichnungsdateien, AutoLISP-Routinen oder Skriptdateien.

- ❐ Bestimmen Sie Ihre Benutzervoreinstellungen (ob der Begrüßungsbildschirm angezeigt werden soll, ob Sie Internet Explorer benötigen, welches standardmäßige Publikationsformat Sie wünschen und ob Sie eine Verknüpfung auf dem Desktop erstellen möchten.

- ❐ Überprüfen Sie, ob Service Packs für Ihr Produkt verfügbar sind.

- ❐ Konfigurieren Sie den Zugriff auf den Kommunikations-Center. Durch Benachrichtigungen über Live-Aktualisierungen werden Sie über Produktaktualisierungen

informiert. Im Kommunikations-Center können Benutzer auf technische Informationen zugreifen.

☐ Richten Sie Zugriff auf Online-Ressourcen wie DesignCenter, Subscription Center, Online-Hilfe, Kunden-Fehlerberichtund InfoCenter-Sucheinstellungen ein.

Konfigurieren einzelner Produkte

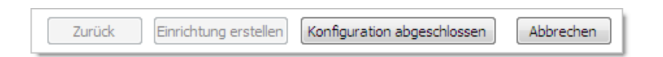
Sie können eine Einrichtung mit den Vorgabe-Produkteinstellungen erstellen, oder Sie können jedes Produkt in der Einrichtung konfigurieren. Um ein Produkt auf der Seite "Einrichtung erstellen" des Einrichtungsassistenten zu erstellen, wählen Sie das entsprechende Produkt aus der Dropdown-Liste und klicken auf Konfigurieren.

Die folgenden Konfigurationsoptionen sind verfügbar. Weitere Informationen zu diesen Optionen finden Sie unter Ihre Einrichtungsauswahl auf Seite 8.

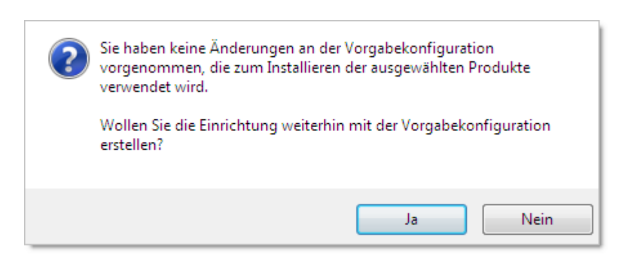
- Lizenztyp wählen (Einzelplatzlizenz oder Netzwerklizenz)
- Wählen Sie den Installationstyp (Standard oder Benutzerdefiniert)
- Installieren von Express Tools
- Installationsordner für Support-Inhalte wählen
- Suchpfade und Dateispeicherorte definieren
- Zusätzliche Dateien installieren
- Benutzervoreinstellungen festlegen
- Service Packs einbeziehen
- InfoCenter-Kommunikations-Center konfigurieren
- Zugriff auf Online-Ressourcen konfigurieren

Wenn Sie alle Optionen ausgewählt haben, klicken Sie auf "Konfiguration abgeschlossen". Die Seite "Einrichtung erstellen" wird erneut angezeigt, und Sie können Ihre Auswahl überprüfen. Klicken Sie auf Einrichtung erstellen.

ANMERKUNG Um eine Kopie Ihrer Einstellungen zu erstellen, wählen Sie In Zwischenablage kopieren.



Falls Sie keine Konfigurationsänderungen auf der Seite "Einrichtung erstellen" vornehmen möchten, klicken Sie auf "Einrichtung erstellen". Klicken Sie auf Ja, um die Erstellung der Einrichtung mit den Vorgabeeinstellungen fortzusetzen.

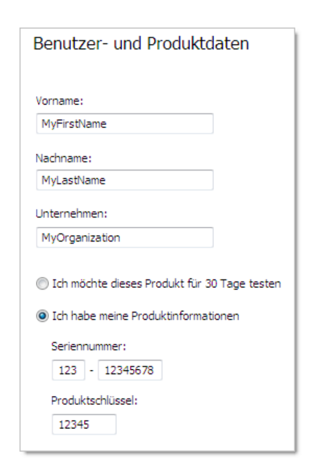


Ihre Einrichtungsauswahl

Während des Erstellens einer Einrichtung nehmen Sie bei der Erstellung verschiedener Images für die Client-Einrichtung eine Reihe von Auswahlen vor. In den folgenden Abschnitten werden diese Auswahlmöglichkeiten ausführlicher dargestellt.

Eingeben von Benutzer und Produktinformationen

Die Seite Benutzer- und Produktinformationen wird verwendet, um das Programm für Ihre Umgebung zu personalisieren. Der eingegebenen Daten werden dauerhaft im Produkt gespeichert und auf allen Arbeitsstationen im Hilfemenü angezeigt. Gehen Sie deshalb bei der Eingabe der Informationen sorgfältig vor, da diese später nicht geändert werden können, ohne das Produkt zu deinstallieren.



Sie müssen darüber hinaus Seriennummer und Produktschlüssel angeben, um das Produkt ausführen zu können. Seriennummer und Produktschlüssel befinden sich außen auf der Produktverpackung oder in der E-Mail Autodesk Upgrade and Licensing Information. Die Seriennummer besteht aus einem dreistelligen Präfix gefolgt von einer achtstelligen Nummer. Der Produktschlüssel ist fünfstellig.

Die Kunden können zu einem späteren Zeitpunkt diese Produktinformation lesen, indem sie in der InfoCenter-Werkzeugleiste auf den Pfeil neben der Schaltfläche Hilfe (Fragezeichen) klicken. Klicken Sie auf Info - Produktinformationen.

Erstellen von Protokolldateien

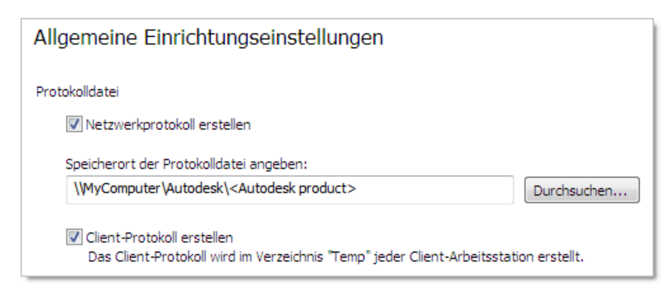
Im Dialogfeld Allgemeine Einrichtungseinstellungen einrichten, können Sie zwei Arten von Protokolldateien definieren, mit denen Sie Informationen zu Einrichtungen und Installationen überwachen können.

- **Netzwerkprotokoll erstellen** Im Netzwerkprotokoll werden Informationen zu allen Arbeitsstationen, auf denen die Einrichtung ausgeführt wird, festgehalten. Auf der Seite Allgemeine Einrichtungseinstellungen können Sie festlegen, ob eine Netzwerkprotokolldatei erstellt werden soll. Im Protokoll werden Benutzername, Name der Arbeitsstation und Status der Installation aufgelistet. In dieser Datei finden Sie Statusinformationen sowie Details zu Problemen, die während der Installation aufgetreten sind (beispielsweise zu geringe Festplattenkapazität oder nicht ausreichende Rechte).

Das Netzwerkprotokoll erhält den gleichen Namen wie die Einrichtung. Geben Sie einen gültigen UNC-Pfad (Universal Naming Convention, Konvention für universelle Benennungen) oder einen festcodierten Pfad in Ihrem Netzwerk (beispielsweise *\\Arbeitsplatz\Autodesk\<Autodesk-Produkt>*) an, in dem die Protokolldatei erstellt werden soll. Benutzer sollten statt *Arbeitsplatz* den eigentlichen Rechnernamen verwenden.

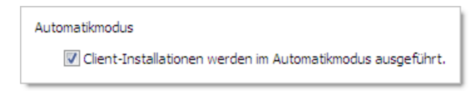
ANMERKUNG Der Ordner, in dem sich das Netzwerkprotokoll befindet, muss ein freigegebener Ordner sein, in dem Benutzer, die das Programm installieren, Änderungsberechtigungen haben. Andernfalls können erfolgreiche oder fehlgeschlagene Benutzerinstallationen nicht in die Protokolldatei geschrieben werden.

- **Client-Protokoll erstellen** Das Client-Protokoll enthält detaillierte Installationsinformationen für die einzelnen Arbeitsstationen. Diese Informationen können bei der Diagnose von Installationsproblemen nützlich sein. Das Client-Protokoll befindet sich im Ordner *%Temp%* der jeweiligen Client-Arbeitsstation.



Was bedeutet Hintergrundmodus?

Bei aktiviertem Automatikmodus wird die Installation ohne explizite Benutzereingaben fortgeführt, sobald der Benutzer die Einrichtung startet. Die Benutzer können keine der von Ihnen vorgenommenen Installationseinstellungen ändern. Es werden keine Dialogfelder angezeigt, die eine Eingabe durch den Benutzer erfordern.



WARNUNG Wenn das Produkt über eine Einrichtung mit Automatikmodus installiert wird, werden Benutzersysteme automatisch und ohne Warnung neu gestartet, wenn die Installation abgeschlossen ist.

Auswählen eines Lizenztyps (optional)

Wenn Sie Ihre Einrichtung erstellen, müssen Sie den einzurichtenden Installationstyp wählen. Er muss auf der Softwarelizenz basieren, die Sie erworben haben: Einzelplatz oder Netzwerk. Sie können ebenfalls das Netzwerklizenz-Servermodell auswählen, das Sie zum Verteilen von Produktlizenzen verwenden möchten.

ANMERKUNG Je nach dem auf der Konfigurationsseite gewählten Optionstyp (Einzelplatz- oder Netzwerklizenz) **müssen** Sie für *alle* diese Produkte in Ihrer Einrichtungssitzung denselben Installationstyp verwenden. Wenn Sie Produkte auswählen, die den von Ihnen erworbenen Lizenztyp nicht unterstützen, können Sie diese Produkte nicht aktivieren.

Angeben des während der Einrichtung zu verwendenden Lizenztyps

Einzelplatzlizenz (eine Seriennummer für einen Einzelplatz): Bei Einzelplatzlizenzen wird das Programm auf jeder Arbeitsstation einzeln installiert, registriert und aktiviert.

Netzwerklizenz: Bei diesem Installationstyp installieren Sie das Programm auf Arbeitsstationen. Die dabei installierten Dateien und Registrierungseinträge ermöglichen die Kommunikation des Programms mit dem Network License Manager. Des Weiteren definieren Sie die Konfiguration des Network License Managers, sodass auf die Lizenzen zugegriffen werden kann. Arbeitsstationen, auf denen das Programm als Netzwerkinstallation ausgeführt wird, benötigen keine gesonderte Aktivierung. Die Lizenzierung dieses Programms wird über mindestens einen Lizenzserver verwaltet.

So richten Sie eine Einzelplatz-Lizenz ein

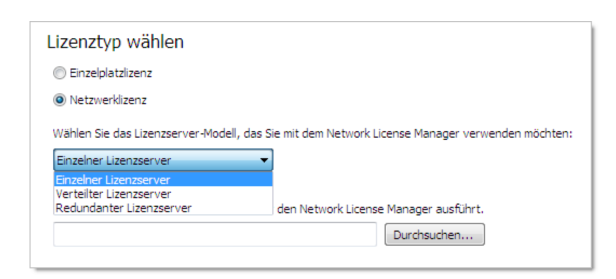
1 Wählen Sie beim Erstellen einer Einrichtung auf der Seite Lizenztyp wählen die Option Einzelplatzlizenz aus.



2 Klicken Sie auf Weiter.

Angeben des während der Einrichtung zu verwendenden Lizenzservermodells

Falls Sie die Netzwerklizenz-Option wählen, müssen Sie entscheiden, welches Lizenzservermodell verwendet werden soll, um Produktlizenzen zu verteilen - einzelner, verteilter oder redundanter Lizenzserver. Weitere Informationen zu Servermodellen erhalten Sie unter Wählen Sie das Lizenzservermodell auf Seite 3.



Wenn Sie Einzelplatzinstallationen oder Mehrplatz-Einzelinstallationen einrichten, verwenden Sie kein Lizenzservermodell.

So richten Sie eine Netzwerklizenz mit einem einzelnen Lizenzservermodell ein

1 Wählen Sie auf der Seite Lizenztyp wählen die Option Netzwerklizenz aus.

2 Wählen Sie als mit dem Network License Manager zu verwendendes Lizenzservermodell die Option Einzelner Lizenzserver.

   Wenn Sie den Network License Manager bereits zur Erstellung eines Lizenzservermodells verwendet haben, müssen Sie in diesem Schritt dieses Lizenzservermodell verwenden. Wenn Sie mit dem Network License Manager noch kein Lizenzservermodell erstellt haben, achten Sie darauf, dass Sie in beiden Komponenten die gleichen Namenseinstellungen vornehmen.

3 Geben Sie den Namen des Servers ein, auf dem Network License Manager ausgeführt werden soll, oder klicken Sie auf die Schaltfläche Durchsuchen, um den Server zu suchen. Klicken Sie auf Weiter.

Weitere Informationen zu Lizenzservermodellen und zum Einrichten Ihres Lizenzservers finden Sie unter Plan Your License Server Configuration in *Autodesk Licensing*.

So richten Sie eine Netzwerklizenz mit einem verteilten Lizenzservermodell ein

1 Wählen Sie auf der Seite Lizenztyp wählen die Option Netzwerklizenz aus.

2 Wählen Sie als mit dem Network License Manager zu verwendendes Lizenzservermodell die Option Verteilter Lizenzserver.

   Wenn Sie den Network License Manager bereits zur Erstellung eines Lizenzservermodells verwendet haben, müssen Sie in diesem Schritt dieses Lizenzservermodell verwenden. Wenn Sie mit dem Network License Manager noch kein Lizenzservermodell erstellt haben, achten Sie darauf, dass Sie in beiden Komponenten die gleichen Namenseinstellungen vornehmen.

3 Geben Sie den Namen eines der Server ein, auf dem Network License Manager ausgeführt werden soll, oder klicken Sie auf die Schaltfläche Durchsuchen, um den Server zu suchen. Klicken Sie auf Hinzufügen, um den Server in den Serverpool einzufügen. Wenn alle Server in die Liste Serverpool eingefügt wurden, ordnen Sie die Server mit den Schaltflächen Nach oben und Nach unten in der Reihenfolge an, in der sie von einer Benutzer-Arbeitsstation durchsucht werden sollen. Sie müssen mindestens zwei Server eingeben. Klicken Sie auf Weiter.

Weitere Informationen zu Lizenzservermodellen und zum Einrichten Ihres Lizenzservers finden Sie unter Plan Your License Server Configuration in *Autodesk Licensing*.

So richten Sie eine Netzwerklizenz mit einem redundanten Lizenzservermodell ein

1 Wählen Sie auf der Seite Lizenztyp wählen die Option Netzwerklizenz aus.

2 Wählen Sie als mit dem Network License Manager zu verwendendes Lizenzservermodell die Option Redundanter Lizenzserver.

   Wenn Sie den Network License Manager bereits zur Erstellung eines Lizenzservermodells verwendet haben, müssen Sie in diesem Schritt dieses Lizenzservermodell verwenden. Wenn Sie mit dem Network License Manager noch kein Lizenzservermodell erstellt haben, achten Sie darauf, dass Sie in beiden Komponenten die gleichen Namenseinstellungen vornehmen.

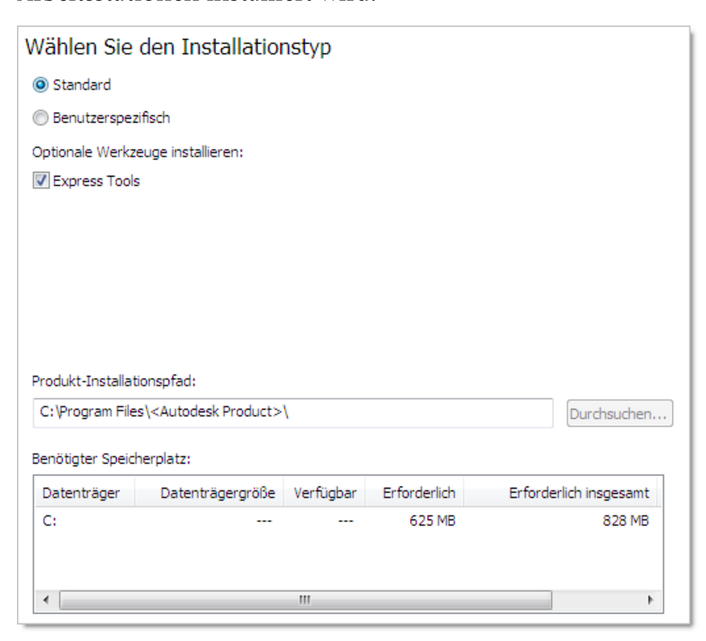
3 Geben Sie im Feld Erster Servername den Namen eines Servers ein, auf dem Network License Manager ausgeführt werden soll, oder klicken Sie

auf die Schaltfläche Durchsuchen, um den Server zu suchen. Geben Sie die Namen der übrigen beiden Server ein, die Sie im Redundanzserverpool verwenden möchten. Klicken Sie auf Weiter.

Weitere Informationen zu Lizenzservermodellen und zum Einrichten Ihres Lizenzservers finden Sie unter Plan Your License Server Configuration in *Autodesk Licensing*.

Auswählen eines Installationstyps (optional)

Wählen Sie als Teil der Einrichtungsoptionen den Typ der Installation, der Benutzern angezeigt wird, wenn sie das Programm installieren. Wählen Sie darüber hinaus, welche optionalen Tools oder Funktionen aufgenommen werden sollen, und geben Sie an, wo das Produkt auf den einzelnen Arbeitsstationen installiert wird.



Sie wählen den Speicherort der Programmdateien im Produktinstallationspfad auf der Client-Arbeitsstation. Um Ihnen beim Festlegen des Speicherortes für das Produkt zu helfen, wird ein Diagramm der Laufwerke und der Festplattenkapazität bereitgestellt.

Um eine Standardinstallation einzurichten, wählen Sie optionale Tools und geben einen Produktspeicherort an.

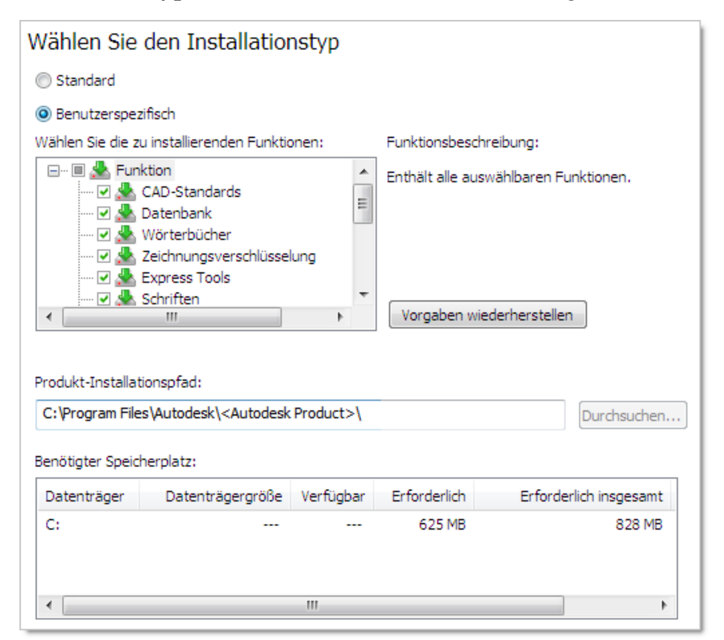
1. Wählen Sie während der Einrichtung auf der Seite Wählen Sie den Installationstyp die typische Installation.
2. Legen Sie den Pfad auf der Client-Arbeitsstation fest, in dem das Programm installiert werden soll, z. B.*C:\Programmme\Autodesk\<Autodesk-Produkt>*.

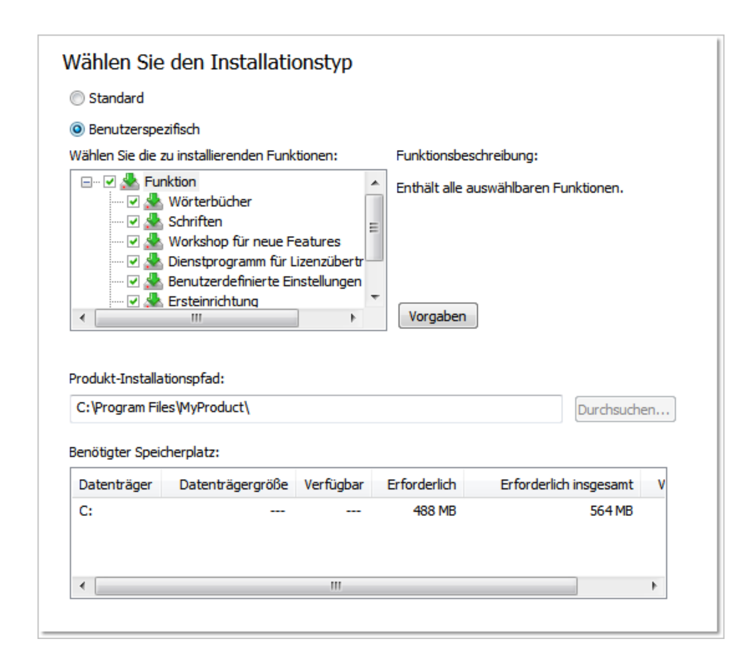
   Im Diagramm der Speicherplatzanforderungen können Sie die verfügbaren Laufwerke und den verfügbaren Speicherplatz prüfen.
3. Klicken Sie auf Weiter.

Um eine benutzerdefinierte Installation einzurichten, wählen Sie optionale Werkzeuge und geben einen Produktspeicherort an.

1. Wählen Sie während der Einrichtung auf der Seite Wählen Sie den Installationstyp die Option Benutzerdefiniert.
2. Wählen Sie aus der Liste der zu installierenden Funktionen die Funktionen, die Sie installieren möchten.

   Wenn Sie Änderungen vorgenommen haben, aber später die ursprüngliche Auswahl wiederherstellen möchten, klicken Sie auf der Seite Installationstyp auswählen auf die Schaltfläche Vorgaben wiederherstellen.





3 Legen Sie den Pfad auf der Client-Arbeitsstation fest, in dem das Programm installiert werden soll, z. B.*C:\Programmme\Autodesk\<Autodesk-Produkt>*.

   Im Diagramm der Speicherplatzanforderungen können Sie die verfügbaren Laufwerke und den verfügbaren Speicherplatz prüfen.

4 Klicken Sie auf Weiter.

Installieren zusätzlicher Dateien (optional)

Wenn Sie auf der Seite Zusätzliche Dateien installieren auf Durchsuchen klicken, können Sie weitere Dateien für die Einrichtung angeben. Standardmäßig werden diese Dateien im Installationsverzeichnis des Programms auf Client-Arbeitsstationen installiert, wenn die Einrichtung ausgeführt wird. Bei Bedarf können Sie Dateien in mehreren Verzeichnissen installieren.

Sie können folgende Operationen ausführen:

- Geben Sie zusätzliche Dateien (Zeichnungsdateien, AutoLISP®-Routinen, Skriptdateien usw.) an, die in die Einrichtung mit aufgenommen werden sollen.

- Sie können Benutzerdateien mit beliebigem Format installieren und in jedem Verzeichnis der Client-Arbeitsstation ablegen.
- Fügen Sie Unterverzeichnisse in das Installationsverzeichnis ein (z. B. den Ordner *LSP* für benutzerspezifische AutoLISP-Routinen).
- Fügen Sie Dateien demselben Speicherort wie dem der Programmdateien hinzu (etwa Beispielzeichnungen für ein Projekt).
- Fügen Sie der obersten Ebene des Installationsverzeichnisses Dateien hinzu.

ANMERKUNG Diese Dateien sollten nach Möglichkeit innerhalb der Verzeichnisstruktur des Programms installiert werden. Sie können keine Dateien installieren, die denselben Namen wie eine installierte Programmdatei aufweisen. Beispielsweise können Sie keine Datei mit dem Namen *acad.cui* hinzufügen.

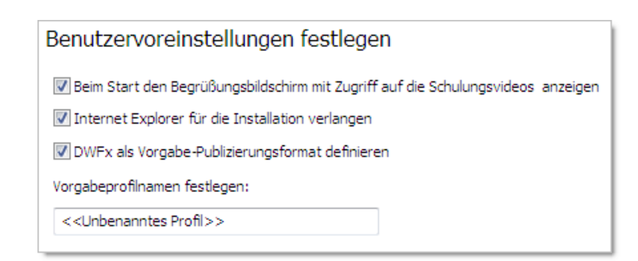
So installieren Sie zusätzliche Dateien

1. Legen Sie beim Erstellen einer Einrichtung auf der Seite Zusätzliche Dateien installieren den Speicherort fest, in dem die Dateien installiert werden sollen.
2. Gehen Sie wie folgt vor:
   - Klicken Sie auf Durchsuchen, um das Dialogfeld Dateien hinzufügen zu öffnen. Hier können Sie die Dateien auswählen, die dem Installationsverzeichnis hinzugefügt werden sollen.
   - Klicken Sie auf Ordner hinzufügen, um einen neuen Ordner im Installationsverzeichnis zu erstellen.
   - Klicken Sie auf Laufwerk hinzufügen, um der Datei-Speicherstruktur einen Laufwerksnamen hinzuzufügen. Der Laufwerksname muss durch einen gültigen Laufwerksbuchstaben mit Doppelpunkt bezeichnet werden, z. B. C: oder F:. UNC-Pfade werden nicht unterstützt.
   - Klicken Sie auf Entfernen, um eine Datei, einen Ordner oder ein Laufwerk aus dem Installationsverzeichnis zu löschen.
3. Klicken Sie auf Weiter.

Benutzervoreinstellungen festlegen (optional)

Geben Sie auf der Seite "Benutzervoreinstellungen festlegen" Folgendes an:

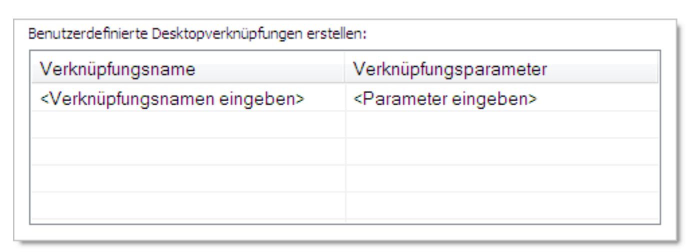
- Zugriff auf den Begrüßungsbildschirm
- Internet Explorer für Installation erforderlich
- Einstellen von DWFx als Vorgabe-Publizierungsformat
- Einstellen eines Vorgabeprofilnamens
- Anzeigen einer Desktop-Verknüpfung für Autodesk Inventor, oder Erstellen eines benutzerdefinierten Kurzbefehls



Wenn Microsoft Internet Explorer nicht vor Autodesk Inventor installiert werden muss, deaktivieren Sie "Internet Explorer für Installation erforderlich".

Der vorgabemäßige Profilname ist der Name, der allen Benutzern angezeigt wird, wenn sie die Einrichtung ausführen.

Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen zum Erstellen einer Desktop-Verknüpfung für Autodesk Inventor, wenn das Symbol für die Produktverknüpfung nicht auf dem Desktop des Benutzers angezeigt werden soll. Wenn Sie eine benutzerdefinierte Desktop-Verknüpfung erstellen möchten, geben Sie einen Verknüpfungsnamen an sowie alle Parameter (z. B. Optionen zum Aufrufen von Profilen, Startskripten usw.).



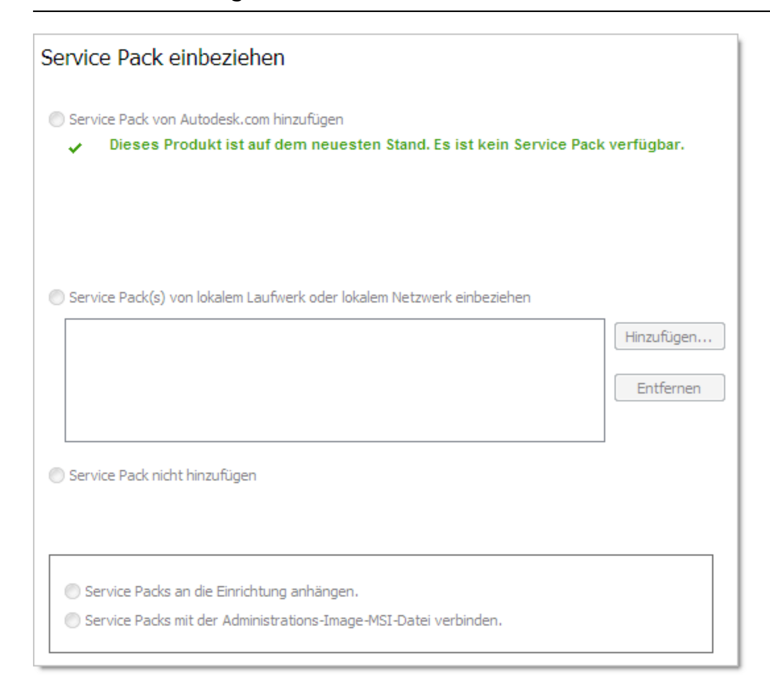
Integrieren von Service Packs (optional)

Sie haben die Möglichkeit, Service Packs für das Produkt einzubeziehen. Sie können das Service Pack wahlweise von *autodesk.com* herunterladen und anwenden, oder ein lokal (auf der lokalen Festplatte oder im lokalen Netzwerk) gespeichertes Service Pack verwenden. In jedem Fall wird das Service Pack erst nach Abschluss der Produktinstallation angewendet.

Wenn Sie die Schaltfläche Service Pack von *autodesk.com* installieren wählen, wird das Service Pack automatisch heruntergeladen und sie brauchen sich nicht um das Extrahieren der MSP-Datei zu kümmern.

Wenn Sie sich für ein Service Pack vom lokalen Laufwerk oder aus dem Netzwerk entscheiden, müssen Sie zwischen den zwei folgenden Optionen für die Behandlung des Service Packs wählen. Darüber hinaus müssen Sie die folgenden Schritte ausführen.

ANMERKUNG Falls der Einrichtungsprozess für das Hauptprodukt abgebrochen wird oder fehlschlägt, wird die Installation des Service Packs automatisch beendet.



- **Sie können den Service Pack an die Einrichtung anhängen**. Wenn Sie einen Service Pack anhängen, wird der Service Pack nur auf die aktuelle

Einrichtung angewendet. An eine Einrichtung können mehrere Service Packs angehängt werden. Die Service Pack-Datei wird in die Einrichtung einbezogen, und der Service Pack wird nach der Produkteinrichtung angewendet.

- **Sie können den Service Pack mit der MSI-Datei des Administrations-Images zusammenführen**. Beim Zusammenführen eines Service Packs wird der Service Pack mit dem Administrations-Image zusammengeführt. Nachdem ein Service Pack mit dem Administrations-Image zusammengeführt wurde, kann er nicht mehr entfernt werden. Ein Administrations-Image kann mehrere Service Packs beinhalten.

So extrahieren Sie eine Microsoft Patch-Datei (MSP) aus einem Service Pack.

1. Laden Sie den Service Pack von der Autodesk Inventor-Support-Website herunter.
2. Lesen Sie die Informationen zur Verwendung von Patches in der *Readme*-Datei des Service Packs.
3. Öffnen Sie eine Windows-Befehlszeile, und geben Sie den Namen einer Patch-Datei an. Fügen Sie die Option /e und den Namen der Zieldatei an, z. B.:

   ```
   ProductSP1.exe /e ./ProductSP1.msp,
   ```

   Dabei ist *<ProductSP1.exe>* der Name des heruntergeladenen Patches und *<ProductSP1.msp>* der Name der extrahierten Datei. Wenn Sie './' vor den Namen der Extraktionsdatei einfügen, wird die extrahierte Datei im selben Ordner abgelegt wie die ursprüngliche ausführbare Datei. Mit dem Befehlszeilenschalter e wird die MSP-Datei aus der Programmdatei extrahiert.

So integrieren Sie ein Service Pack in die Einrichtung

Um ein Service Pack in eine Einrichtung zu integrieren, müssen Sie aus der ausführbaren Datei des heruntergeladenen Service Packs eine MSP-Datei extrahieren.

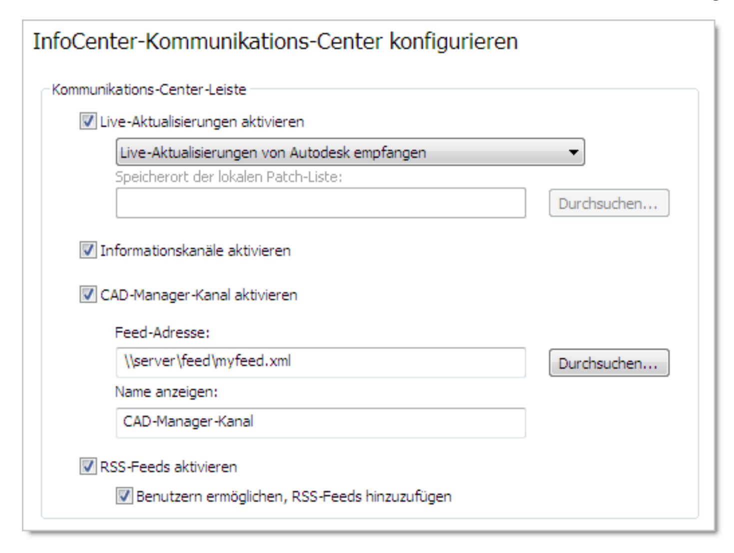
1. Klicken Sie auf der Seite Service Packs einbeziehen auf die Schaltfläche Durchsuchen.
2. Suchen Sie im Dialogfeld Öffnen den Service Pack, den Sie in die Einrichtung integrieren möchten.
3. Wählen Sie die MSP-Datei, und klicken Sie auf Öffnen.

4 Geben Sie an, ob Sie den Service Pack an die Einrichtung anhängen oder in das Administrations-Image einfügen möchten.

5 Klicken Sie auf Weiter.

Konfigurieren des InfoCenter Kommunikations-Centers (optional)

Sie greifen über das InfoCenter auf das Kommunikations-Center zu. Mithilfe der Live-Aktualisierung, die ein Herunterladen von Produkt-Patches über das Kommunikations-Center ermöglicht, können Sie Produktaktualisierungen vornehmen. Neben Live-Aktualisierungen können auch andere Informationskanäle und Feeds vom Kommunikations-Center angezeigt werden.



Sie können im Kommunikations-Center u. a. die folgenden Einstellungen vornehmen:

- **Live-Aktualisierungen aktivieren.** Die Live-Aktualisierung kann genutzt werden, wenn eine Internetverbindung hergestellt wurde. Wenn ein Produkt-Patch verfügbar ist, erfolgt eine entsprechende Benachrichtigung in der Statusleiste des Programms. Das Patch kann entweder direkt von einem Autodesk-Server heruntergeladen oder zuerst bearbeitet werden, bevor es auf die Arbeitsstationen der Benutzer kopiert wird. Wenn die

Benutzer keine Aktualisierungen oder Ankündigungen erhalten sollen, können Sie die Live-Aktualisierung deaktivieren.

ANMERKUNG Sie können die Optionen zur Live-Aktualisierung im CAD-Manager-Kontrolldienstprogramm aktivieren oder deaktivieren.

- **Informationskanäle aktivieren.** Bei Aktivierung erhalten Benutzer über die Informationskanäle verschiedene Informationen wie Produktsupportinformationen.
- **CAD-Manager-Kanäle aktivieren.** Steuert die Anzeige der CAD-Manager-Kanäle im InfoCenter. Neben der Möglichkeit zum Wechsel zwischen verschiedenen CAD-Manager-Kanälen können Sie die Feed-Adresse des CAD-Managers definieren und den Anzeigenamen für den CAD-Manager-Kanal einstellen.
- **RSS-Feeds aktivieren.** Benutzer können sich bei beliebigen RSS-Feeds anmelden. Jeder Feed ist in einer eigenen InfoCenter-Kategorie enthalten. Zusätzlich können Sie angeben, ob Benutzer RSS-Feeds hinzufügen können.

So konfigurieren Sie das Kommunikations-Center

1. Stellen Sie beim Erstellen einer Einrichtung auf der Seite InfoCenter-Kommunikations-Center konfigurieren die folgenden Optionen zur Live-Aktualisierung ein:
   - **Live-Aktualisierungen aktivieren.** Benutzer können Produktaktualisierungen oder Supportankündigungen von Autodesk-Servern erhalten.
   - **Live-Aktualisierungen von Autodesk erhalten.** Benutzer können über die Live-Aktualisierungs-Funktion Produktaktualisierungen und Supportankündigungen von Autodesk-Servern erhalten.
   - **Live-Aktualisierungen von lokalem Server erhalten.** Sie können eine Patch-Liste auf einem lokalen Server einrichten. Eine Patch-Liste ist eine XML-Datei, in der eine Reihe von Patches aufgeführt sind, die zur Installation auf Ihrem Computer zur Verfügung stehen.
     Wenn Sie diese Option auswählen, steht die Option Speicherort der lokalen Patch-Liste zur Verfügung. Klicken Sie auf die Schaltfläche Durchsuchen, um den Pfad zu dem Speicherort auf dem Server auszuwählen, an dem die Patch-Liste gespeichert werden soll. Weitere Informationen über die Verwendung einer lokalen Patch-Liste erhalten Sie, wenn Sie Autodesk CAD Manager Tools installieren, das

CAD-Manager-Kontrolldienstprogramm ausführen und im Fenster des Dienstprogramms auf Hilfe klicken.

ANMERKUNG Sie können eine Datei benennen, die für Patch-Informationen verwendet werden soll. Wenn Sie nun eine Datei benennen und ihr die Erweiterung *.npl* geben, erstellen Sie einen Platzhalter, nicht die Datei selbst. Sie müssen an der Stelle, die im Feld Speicherort der lokalen Patch-Datei angegeben wurde, eine Textdatei mit dem gleichen Namen erstellen.

---

2 Geben Sie an, ob die Informationskanäle aktiviert werden sollen.

3 Geben Sie an, ob die CAD-Manager-Kanäle aktiviert werden sollen. Bei Aktivierung können Sie die folgenden Optionen einstellen:

- **Feed-Adresse.** Definiert die Adresse des RSS-Feeds des CAD-Manager-Kanals. RSS-Feeds werden im XML-Format angegeben.
- **Anzeigename.** Legt den Anzeigenamen des CAD-Manager-Kanals fest.

4 Geben Sie an, ob RSS-Feeds aktiviert sind, und ob Benutzer Feeds hinzufügen dürfen.

5 Klicken Sie auf Weiter.

Benutzern Zugriff auf Online-Ressourcen ermöglichen (optional)

Auf den Seiten Zugriff auf Online-Ressourcen konfigurieren können Sie bestimmen, ob Benutzer auf Online-Ressourcen zugreifen können, wie z. B. Live-Aktualisierungen von Autodesk, Informations- oder CAD Manager-Kanäle oder RSS-Feeds. Sie können ebenfalls den Zugriff auf das DesignCenter erlauben und Einstellungen für Kunden-Fehlerberichte und InfoCenter festlegen.

Zugriff auf Online-Ressourcen konfigurieren

Möglichkeit des Zugriffs auf Online-Tools festlegen:

- [ ] Online-Zugriff auf DesignCenter (DC) aktivieren
- [x] Zugriff auf das Subscription Center vom Autodesk-Produkt aus zulassen (empfohlen)
- [x] Verwenden Sie die Online-Hilfe auf der Autodesk-Website, wenn verfügbar

Einstellungen für den Fehlerbericht (CER) festlegen:

- [x] Benutzern den Erhalt von Mitteilungen über die Lösung gestatten
- [ ] Computernamen in Fehlerberichte einbeziehen

InfoCenter-Sucheinstellungen festlegen:

- [x] Benutzern das Anpassen zu durchsuchender Adressen ermöglichen

DesignCenter

Die Registerkarte DC-Online in DesignCenter bietet Zugriff auf bereits vorgegebene Inhalte wie Blöcke, Symbolbibliotheken, Inhalte von Herstellern und Online-Kataloge. Diese Inhalte können in gängigen Konstruktionsanwendungen zur Erleichterung der Zeichnungserstellung verwendet werden.

ANMERKUNG DesignCenter ist vorgabemäßig nicht ausgewählt. Wenn Sie DC-Online nicht bei der Installation aktivieren möchten, können Sie das später über das CAD-Manager-Kontrolldienstprogramm nachholen.

Subskriptions-Center

Mit Autodesk Subscription erhalten Benutzer Folgendes:

- Software-Upgrades und exklusive Produkt-Downloads
- Zugriff auf Schulungsdateien und Lernmaterialien
- Direkter Produkt-Support
- Exklusive Lizenzbedingungen für alle Autodesk-Produkte unter Vertrag
- Zugriff auf Autodesk-Wissensdatenbank

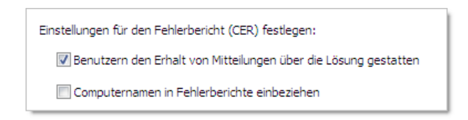
Online-Hilfe

Zugriff auf die Online-Hilfe-Dokumentation steht allen Ihren Benutzern zur Verfügung:*www.autodesk.com* Das Hilfesystem kann auch während der Produktinstallation installiert werden, wenn Sie den Online-Zugriff einschränken möchten. Zugriff auf die Online-Hilfe oder die lokale Hilfe besteht auch über das CAD-Manager-Kontrolldienstprogramm.

Die Hilfe-Dokumentation enthält Benutzer- und Anpassungshandbücher, eine Befehlsreferenz, einen Workshop für neue Features, eine Entwicklerdokumentation, Lernprogramme sowie andere Informationsquellen. Eine Produkt-*Readme*-Datei, die aktuelle Informationen enthält, ist auch verfügbar.

Kunden-Fehlerbericht (CER)

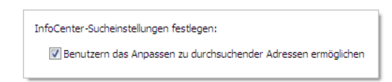
Wenn ein Autodesk-Produkt unerwartet geschlossen wird, können Benutzer einen Fehlerbericht direkt an Autodesk senden, der Autodesk bei der Lösung des Problems unterstützt. Sie können festlegen, ob Benutzer auch von Autodesk benachrichtigt werden sollen, wenn die gemeldeten Fehler behoben sind.



ANMERKUNG Sie können die Benachrichtigung zum Kunden-Fehlerbericht auch im CAD-Manager-Kontrolldienstprogramm aktivieren oder deaktivieren.

Konfigurieren der Sucheinstellungen für InfoCenter

Auf der Registerkarte Suchergebnisse des InfoCenters können Sie Inhalte aus verschiedenen Quellen anzeigen. Als Quellen können beispielsweise das Hilfesystem des Produkts, CAD-Manager-Kanäle oder das Internet angegeben werden.



Sie können angeben, ob Benutzer, die von der Einrichtung installieren, den Zugriff auf ihre InfoCenter-Suchverzeichnisse anpassen dürfen.

So konfigurieren Sie den Zugriff auf Online-Ressourcen

1 Führen Sie beim Erstellen einer Einrichtung auf der Seite Zugriff auf Online-Ressourcen konfigurieren folgende Schritte aus, um DesignCenter Online zu konfigurieren:
   - Um DesignCenter Online zu aktivieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen DC-Online aktivieren.

2 Wenn Sie über Problembehebungen benachrichtigt werden möchten, gehen Sie wie folgt vor:
   - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Benutzern den Erhalt von Mitteilungen gestatten, damit Benutzer über Lösungen von Problemen informiert werden und die von Autodesk bereitgestellten zugehörigen Aktualisierungen herunterladen können. Vorgabemäßig ist diese Option aktiviert.

     ANMERKUNG Benutzer müssen über Administratorrechte verfügen, um eine von Autodesk bereitgestellte Aktualisierung zu installieren.

   - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben Computernamen einbeziehen, um den Computernamen des Benutzers in die Fehlerberichte einzuschließen. Der Computername wird in die Benachrichtigungen an den Benutzer sowie in die Berichte für Subskriptionsadministratoren eingefügt. Vorgabemäßig ist diese Option deaktiviert.

3 Legen Sie fest, ob Benutzer die Möglichkeit haben, ihre Suchorte für InfoCenter anzupassen. Vorgabemäßig ist diese Option aktiviert.

4 Klicken Sie auf Konfiguration abgeschlossen.

Erstellen einer Standardeinrichtung

Falls Sie keine Anpassungen Ihrer Einrichtung planen, können Sie eine Standardeinrichtung erstellen.

Verwenden Sie das folgende Verfahren, um mit dem Einrichtungsassistenten schnell eine Standardeinrichtung zu erstellen Diese Vorgehensweise zeigt eine *Einzelserver*-Netzwerkeinrichtung mit einer *typischen* Installation *ohne Anpassungen*. Weitere Informationen über die Anpassung von Produktkonfigurationen in einer Einrichtung finden Sie unter Erstellen einer benutzerdefinierten Einrichtung auf Seite 28.

So erstellen Sie eine Einrichtung mit den Vorgabeeinstellungen

1. Starten Sie den Installationsassistenten von Autodesk Inventor.
2. Wählen Sie auf der ersten Seite eine Sprache für die Einrichtungsanweisungen. Klicken Sie auf Einrichtungen erstellen.
3. Geben Sie auf der Seite Einrichtung starten Folgendes an:
   - *Feld Administrations-Image*. Geben Sie den Pfad ein, oder klicken Sie auf Suchen, um das freigegebene Netzwerkverzeichnis zu suchen, in dem Sie das Administrations-Image erstellen und speichern möchten. Von diesem Speicherort aus können die Benutzer anschließend das Programm installieren.

     ANMERKUNG Weitere Informationen zum Erstellen einer Netzwerkfreigabe finden Sie unter Erstellen einer Netzwerkfreigabe auf Seite 3.

   - *Feld Einrichtungsname*. Geben Sie den neuen Einrichtungsnamen ein. Dieser Name wird für die Verknüpfung verwendet, von der aus die Benutzer das Produkt installieren.
   - Wählen Sie unter **Es handelt sich um das folgende System** für Ihr Zielbetriebssystem entweder 32 Bit oder 64 Bit aus.

   Klicken Sie auf Weiter.
4. Wählen Sie auf der Seite "In die Einrichtung einzubeziehende Produkte auswählen" die Produkte und Sprache aus, die in Ihre Einrichtung einbezogen werden sollen. Klicken Sie auf Weiter.
5. Lesen Sie die Autodesk Softwarelizenzvereinbarung. Klicken Sie auf Annehmen und anschließend auf Weiter.
6. Geben Sie auf der Seite für Benutzer- und Produktinformationen Ihre Benutzerinformationen, die Seriennummer und den Produktschlüssel ein. Klicken Sie auf Weiter.

   WARNUNG Wenn Sie auf Weiter geklickt haben, können Sie Ihre Eingaben auf dieser Seite nur noch ändern, indem Sie das Produkt deinstallieren.
7. Geben Sie auf der Seite "Allgemeine Einrichtungseinstellungen" Folgendes an:
   - Netzwerkprotokolldatei erstellen. Geben Sie den Speicherort der Protokolldatei an, indem Sie entweder einen gültigen UNC-Pfad

(Universal Naming Convention) oder einen festcodierten Pfad im Netzwerk eingeben.

ANMERKUNG Der Ordner, in dem sich die Netzwerkprotokolldatei befindet, muss ein freigegebener Ordner sein, in dem Benutzer, die das Programm installieren, Änderungsberechtigungen haben. Andernfalls können erfolgreiche oder fehlgeschlagene Benutzerinstallationen nicht in die Protokolldatei geschrieben werden.

- Client-Protokolldatei erstellen
- Führen Sie die Installation im Automatikmodus aus, um zu verhindern, dass Benutzer bei der Installation die Einstellungen ändern.

Weitere Informationen zu Protokolldateien finden Sie unter Erstellen von Protokolldateien auf Seite 9. Weitere Informationen zum Automatikmodus finden Sie unter Was bedeutet Hintergrundmodus? auf Seite 10.

Klicken Sie auf Weiter.

8 Klicken Sie auf der Seite Einrichtung erstellen auf Einrichtung erstellen. Klicken Sie auf Ja, um die Erstellung der Einrichtung mit den Vorgabeeinstellungen fortzusetzen.

   Es wird ein Administrations-Image im freigegebenen Ordner erstellt. Dabei werden die Einrichtungsoptionen verwendet, die unter Aktuelle Einstellungen aufgeführt sind. Um eine Kopie Ihrer Einrichtungseinstellungen zu behalten, klicken Sie auf "In Zwischenablage kopieren".

9 Klicken Sie auf der Seite Einrichtung abgeschlossen auf Fertig stellen.

Erstellen einer benutzerdefinierten Einrichtung

Um Ihre Einrichtung durch Entfernen von Funktionen oder Einschränkung des Zugriffs zu ändern, passen Sie die Konfiguration der einzelnen in der Einrichtung enthaltenen Produkte an.

So erstellen Sie eine benutzerdefinierte Einrichtung

1 Starten Sie den Installationsassistenten von Autodesk Inventor.

2 Wählen Sie auf der ersten Seite eine Sprache für die Einrichtungsanweisungen. Klicken Sie auf Einrichtungen erstellen.

3 Geben Sie auf der Seite Einrichtung starten Folgendes an:

- *Feld Administrations-Image*. Geben Sie den Pfad ein, oder klicken Sie auf Suchen, um das freigegebene Netzwerkverzeichnis zu suchen, in dem Sie das Administrations-Image erstellen und speichern möchten. Von diesem Speicherort aus können die Benutzer anschließend das Programm installieren.

  ANMERKUNG Weitere Informationen zum Erstellen einer Netzwerkfreigabe finden Sie unter Erstellen einer Netzwerkfreigabe auf Seite 3.

- *Feld Einrichtungsname*. Geben Sie den neuen Einrichtungsnamen ein. Dieser Name wird für die Verknüpfung verwendet, von der aus die Benutzer das Produkt installieren.
- Wählen Sie unter **Es handelt sich um das folgende System** für Ihr Zielsystem entweder 32 Bit oder 64 Bit aus.

Klicken Sie auf Weiter.

4 Wählen Sie auf der Seite "In die Einrichtung einzubeziehende Produkte auswählen" die Produkte und Sprache aus, die in Ihre Einrichtung einbezogen werden sollen. Klicken Sie auf Weiter.

5 Lesen Sie die Autodesk Softwarelizenzvereinbarung. Klicken Sie auf Annehmen und anschließend auf Weiter.

6 Geben Sie auf der Seite für Benutzer- und Produktinformationen Ihre Benutzerinformationen, die Seriennummer und den Produktschlüssel ein. Klicken Sie auf Weiter.

WARNUNG Wenn Sie auf Weiter geklickt haben, können Sie Ihre Eingaben auf dieser Seite nur noch ändern, indem Sie das Produkt deinstallieren.

7 Geben Sie auf der Seite "Allgemeine Einrichtungseinstellungen" Folgendes an:

- Erstellen Sie eine Netzwerkprotokolldatei. Geben Sie den Speicherort der Protokolldatei an, indem Sie entweder einen gültigen UNC-Pfad (Universal Naming Convention) oder einen festcodierten Pfad im Netzwerk eingeben.

ANMERKUNG Der Ordner, in dem sich die Netzwerkprotokolldatei befindet, muss ein freigegebener Ordner sein, in dem Benutzer, die das Programm installieren, Änderungsberechtigungen haben. Andernfalls können erfolgreiche oder fehlgeschlagene Benutzerinstallationen nicht in die Protokolldatei geschrieben werden.

- Client-Protokolldatei erstellen
- Führen Sie die Installation im Automatikmodus aus, um zu verhindern, dass Benutzer bei der Installation die Einstellungen ändern.

Weitere Informationen zu Protokolldateien finden Sie unter Erstellen von Protokolldateien auf Seite 9. Weitere Informationen zum Automatikmodus finden Sie unter Was bedeutet Hintergrundmodus? auf Seite 10.

Klicken Sie auf Weiter.

8. Klicken Sie auf der Seite "Einrichtung erstellen" auf "Konfigurieren", um die Produktkonfiguration anzupassen.
9. Wählen Sie auf der Seite "Lizenztyp" die Option "Einzelplatzlizenz" oder "Netzwerklizenz" aus, und klicken Sie auf Weiter.
10. Legen Sie auf der Seite "Wählen Sie den Installationstyp" die folgenden Optionen fest:
    - *Installationstyp*. Wählen Sie die Standardinstallation, um die gängigsten Anwendungsfunktionen zu installieren. "Benutzerdefiniert" installiert nur die Anwendungsfunktionen, die Sie aus der Liste "Wählen Sie die zu installierenden Funktionen" auswählen.
    - Die folgende Tabelle listet Objekte auf, die bei einer benutzerdefinierten Installation zur Auswahl stehen.

CAD-Standards	Enthält Tools, mit denen überprüft werden kann, ob Entwurfsdateien Ihren Standards entsprechen.
Datenbank	Enthält Tools für den Datenbankzugriff.
Wörterbücher	Enthält mehrsprachige Wörterbücher.
Zeichnungsverschlüsselung	Ermöglicht Ihnen, das Dialogfeld Sicherheitsoptionen zu verwenden, um eine Zeichnung mit einem Kennwort zu schützen.

Express Tools	Enthält Autodesk Inventor-Support-Werkzeuge und -Dienstprogramme (nicht von Autodesk unterstützt).
Schriften	Enthält Autodesk Inventor-Schriftarten und TrueType-Schriftarten.
Autodesk Seek	Autodesk Seek **ANMERKUNG** Seek ist nur in der englischen Version von Autodesk Inventor installiert.
Begrüßungsbildschirm	Enthält Schulungsressourcen zum Kennenlernen des Produkts.
Dienstprogramm zur Lizenzübertragung	Ermöglicht Benutzern die Übertragung einer Autodesk-Lizenz von einem Rechner auf einen anderen. **ANMERKUNG** Das Dienstprogramm wird auf ungesperrten Versionen von Autodesk Inventor nicht installiert.
Migrieren von benutzerdefinierten Einstellungen	Migriert benutzerdefinierte Einstellungen und Dateien aus der früheren Version des Produkts in diese Version.
Erstes Einrichten	Ermöglicht Benutzern das Durchführen einiger grundlegender Anpassungen von Autodesk Inventor (Online-Inhalte, Arbeitsbereiche) auf der Basis ihres Maßeinheitssystem, ihrer Branche und der häufig benutzten aufgabenspezifischen Werkzeuge.
Referenzmanager	Ermöglicht Benutzern die Anzeige und Bearbeitung der Pfade zu extern referenzierten Dateien, die mit einer Zeichnung verknüpft sind.
Beispiele	Enthält verschiedene Beispieldateien.
Lernprogramme	Enthält Lernprogramme.

Wörterbücher	Enthält mehrsprachige Wörterbücher.
Schriften	Enthält Autodesk Inventor-Schriftarten und TrueType-Schriftarten.

Autodesk Seek	Autodesk Seek **ANMERKUNG** Seek ist nur in der englischen Version von Autodesk Inventor installiert.
Begrüßungsbildschirm	Enthält Schulungsressourcen zum Kennenlernen des Produkts.
Dienstprogramm zur Lizenzübertragung	Ermöglicht Benutzern die Übertragung einer Autodesk-Lizenz von einem Rechner auf einen anderen. **ANMERKUNG** Das Dienstprogramm wird auf ungesperrten Versionen von Autodesk Inventor nicht installiert.
Migrieren von benutzerdefinierten Einstellungen	Migriert benutzerdefinierte Einstellungen und Dateien aus der früheren Version des Produkts in diese Version.
Erstes Einrichten	Ermöglicht Benutzern das Durchführen einiger grundlegender Anpassungen von Autodesk Inventor (Online-Inhalte, Arbeitsbereiche) auf der Basis ihres Maßeinheitssystem, ihrer Branche und der häufig benutzten aufgabenspezifischen Werkzeuge.
Beispiele	Enthält verschiedene Beispieldateien.

- *Optionale Werkzeuge installieren.* Bestimmen Sie, ob Sie Autodesk Inventor Express Tools Volumes 1-9 installieren möchten; diese enthalten eine Bibliothek von Produktivitätswerkzeugen, die zur Leistungssteigerung von Autodesk Inventor beitragen.
- *Produktinstallationspfad.* Bestimmen Sie das Laufwerk und den Speicherort, an dem Sie das Produkt installieren möchten.

Klicken Sie auf Weiter.

11 Auf der Seite "Installationsordner für Support-Inhalte wählen" können Sie den Installationspfad für die Support-Inhalte auswählen. Weitere Informationen zu Optionen und Speicherorten für Support-Dateien erhalten Sie unter Select Installation Folders for Support Content. Klicken Sie auf Weiter.

12 Definieren Sie auf der Seite "Suchpfade und Dateispeicherorte" die notwendigen Suchpfade, Dateinamen und Dateispeicherorte. Klicken Sie auf Weiter.

WARNUNG Entfernen Sie niemals den DRV-Pfad. Fügen Sie Pfade stets als sekundäre Pfade hinzu.

---

13 Bestimmen Sie auf der Seite "Zusätzliche Dateien installieren" den Speicherort und die Dateinamen aller zusätzlichen Dateien, die Sie in die Einrichtung einschließen möchten. Klicken Sie auf Weiter.

14 Auf der Seite "Benutzervoreinstellungen festlegen" können Sie angeben, ob der Begrüßungsbildschirm angezeigt wird, ob Internet Explorer verwendet wird, welches Vorgabepublizierungsformat verwendet wird, was der Vorgabeprofilname ist und ob Sie eine Desktop-Verknüpfung erstellen. Klicken Sie auf Weiter.

15 Bestimmen Sie auf der Seite "Service Packs einbeziehen", ob verfügbare Service Packs einbezogen werden sollen. Der Installer überprüft automatisch *autodesk.com* auf verfügbare Aktualisierungen.

16 Auf der Seite InfoCenter-Kommunikations-Center konfigurieren können Sie festlegen, ob Benutzern der Zugriff auf aktuelle Informationen und Diskussionen zu Produkten gewährt wird. Aktivieren Sie dazu Live-Aktualisierungen von Autodesk, Info- und CAD-Manager-Kanäle sowie RSS-Feeds. Klicken Sie auf Weiter.

17 Auf der Seite "Zugriff auf Online-Ressourcen konfigurieren" legen Sie den Zugriff auf Online-Ressourcen wie DesignCenter und Subscription Center sowie die Online-Hilfe fest. Sie können auch Kunden-Fehlerbericht-Einstellungen definieren und es Benutzern ermöglichen, ihre InfoCenter-Suchvorgänge anzupassen Klicken Sie auf Weiter.

18 Auf der Seite Konfiguration abgeschlossen wählen Sie eine Produkt-Registerkarte zum Konfigurieren eines weiteren Produkts aus oder klicken auf Konfiguration abgeschlossen, um Ihre Einstellungen zu überprüfen.

19 Klicken Sie auf der Seite Einrichtung erstellen auf Einrichtung erstellen. Um eine Kopie Ihrer Einrichtungseinstellungen zu behalten, klicken Sie auf "In Zwischenablage kopieren".

20 Klicken Sie auf der Seite Einrichtung abgeschlossen auf Fertig stellen.

Ändern einer Einrichtung (optional)

Nachdem eine Einrichtung erstellt wurde, kann sie für einige Client-Arbeitsstationen geändert werden. Sie können ein Patch oder verschiedene benutzerspezifische Dateien einbeziehen, die nicht Bestandteil des Administrations-Images sind. Sie können unter anderem auch ein anderes Installationslaufwerk auswählen, beispielsweise D: statt C:.

So bearbeiten Sie eine Einrichtung

1. Öffnen Sie den freigegebenen Netzwerkordner, in dem Sie Ihre Produkteinrichtung ursprünglich abgelegt haben.
2. Doppelklicken Sie im Verzeichnis Werkzeuge auf die Verknüpfung Einrichtung erstellen und ändern.

   Der Einrichtungsassistent wird erneut angezeigt.
3. Klicken Sie durch die Einrichtungsseiten, und nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor.
4. Klicken Sie auf Einrichtung erstellen.

Verweisen von Benutzern auf das Administrations-Image

Wenn Sie die Einrichtung erstellt haben, können Benutzer das Programm mithilfe der Verknüpfung, für das Administrations-Image installieren. Der Verknüpfungsname entspricht dem Namen der Einrichtung, den Sie im Einrichtungsassistenten angegeben haben. Informieren Sie Benutzer über den Speicherort des Administrations-Images, fordern Sie sie zum Doppelklicken auf die Verknüpfung auf, und geben Sie alle anderen notwendigen Anweisungen.

Verteilen eines Autodesk-Programms

Sie haben mehrere Möglichkeiten, ein Autodesk-Programm zu verteilen. Die vorgegebene Methode ist die Netzwerkfreigabe.

- **Netzwerkfreigabe.**Der Benutzer startet das Programm über das Verknüpfungssymbol, das mit dem Einrichtungsassistenten erstellt wurde. Das Programm wird lokal auf den Computern der Benutzer installiert, und es wird ein Produkt-Symbol auf ihren Desktops angezeigt.

ANMERKUNG Benutzer benötigen Leseberechtigung, um auf die Netzwerkfreigabe zugreifen zu können, sowie Administratorberechtigung auf der Arbeitsstation, auf der dieses Programm installiert wird.

- **Skripterstellung.** Weitere Informationen finden Sie unter Verwenden von Skripten zur Einrichtung des Programms auf Seite 35.
- **Gruppenrichtlinienobjekte (GPOs).** Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Verwenden von Gruppenrichtlinien zum Ausführen einer Einrichtung auf Seite 45.
- **Microsoft System Center Configuration Manager (SCCM)** . Weitere Informationen finden Sie unter Verwenden von Microsoft System Center Configuration Manager zur Einrichtung auf Seite 54.
- **Imaging-Software.** Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Verteilen des Produkts mittels Imaging-Software auf Seite 58.

Verwenden von Skripten zur Einrichtung des Programms

Durch ein Skript wird ein Befehl bzw. eine Befehlsgruppe ausgeführt. Skripte ähneln Stapeldateien, sind jedoch flexibler. Installationsskripte sind sehr nützlich für die automatische Installation von Programmen auf Computern im Netzwerk. Skripte sind darüber hinaus auch nützlich für die Installation von Service Packs, Erweiterungen oder Objektaktivierern in einem Netzwerk.

Sie erstellen ein Skript mithilfe eines Texteditors, wie z. B. dem Windows-Editor, und speichern es im ASCII-Format in einer Datei mit der Dateinamenerweiterung *.vbs*. Das Skript besteht aus einem oder mehreren Befehlen und Befehlsoptionen (Switches) sowie Flags, die diese Optionen modifizieren. Ein Installationsskript beinhaltet darüber hinaus Pfadnamen.

Ein Installationsskript verweist auf die Position der *setup.exe*-Datei eines Produkts. Sie müssen auf die *setup.exe*-Datei auf dem Produkt-Datenträger verweisen. Beispiel:

Autodesk-Produkt-CD-ROM1\setup.exe

Damit Autodesk Inventor korrekt ausgeführt werden kann, müssen die folgende Software installiert und die folgenden Voraussetzungen auf dem Computer, auf dem das Programm installiert wird, erfüllt sein:

- Microsoft Internet Explorer Version 6.0 Service Pack 1 oder höher (Sie können Microsoft Internet Explorer von der Microsoft-Website unter *www.microsoft.com* herunterladen.)
- Microsoft Scripting Engine
  Die Beispielskripte in diesem Abschnitt basieren auf Microsoft Scripting Engine 5.6, das sowohl zusammen mit VBScripts als auch JavaScript funktioniert. Wenn das Skriptmodul nicht installiert ist, können Sie es kostenlos von der Microsoft-Website unter *www.microsoft.com/germany/scripting/* herunterladen. Dort können Sie auch Beispielskripte und Hilfedateien herunterladen.
- Administratorberechtigungen

Beispiel für ein Installationsskript

Das in diesem Abschnitt beschriebene Beispielskript installiert das Programm in einer Standardkonfiguration. Damit es für Sie einfacher ist, das Beispielskript zu kopieren und Ihre eigenen Informationen einzufügen, werden für die Variablenelemente immer die gleichen Namen verwendet. Der Name der Protokolldatei basiert auf dem installierten Produkt. Sie können den im Skript verwendeten Protokolldateinamen verwenden oder ihn beliebig ändern.

Seriennummer-Präfix: 123

Seriennummer: 12345678

Vorname: Ihr Vorname

Nachname: Ihr Nachname

Firma: Ihre Firma

Ein Beispielskript für die automatische Installation dieses Programms verwendet die in diesem Abschnitt aufgeführte Syntax.

Skriptbasierte Installation für AutoCAD

```
' Scripted installation for AutoCAD 2011 - English
option explicit
'
```

```
' Variablen erstellen
dim shell
dim productType
dim strADSKFirstName
dim strADSKLastName
dim strADSKOrganization
dim strADSKSNPrefix
dim strADSKSNNumber
dim strADSKProdKey
dim strLocale
dim strACADStandaloneNetworkType
dim strADSKLicenseServerType
dim strADSKLicenseType
dim strADSKServerName
dim strADSKServerPath
dim strADSKServerHostID
dim strADSKPath
dim strSourcePath
'
```

```
' Skriptinitialisierung
Set shell = CreateObject("WScript.Shell")
productType = "ACAD"
'
' Informationen zu Name und Unternehmen
strADSKFirstName = "Ihr Vorname"
strADSKLastName = "Ihr Nachname"
strADSKOrganization = "Firma"
'
' Informationen zur Seriennummer
strADSKSNPrefix = "123"
strADSKSNNumber = "12345678"
strADSKProdKey="ABCDE"
'Gebietsschema, z. B. en-US = US English, de-DE = Deutschland
Deutsch, ja-JP = Japan Japanisch
strLocale="" ' en-US, de-DE, ja-JP
'
' Quelle der Installation (z. B. ist D: das Installationsmedium)
strSourcePath = "D:\"
'
' Ziel der Installation
strADSKPath = Shell.ExpandEnvironmentStrings("%ProgramFiles%") +
“\Autodesk\” + "AutoCAD 2011"
If strLocale <> "" Then strADSKPath = strADSKPath + " " + strLocale
strADSKPath = strADSKPath + "\"
'''''' Kommentierung der relevanten Version Ihrer Installation
aufheben - Einzelplatz ist vorgegeben
' Für Einzelplatz
RunStandaloneInstall()
'
' Für einzelnen Netzwerklizenzserver
'RunSingleLicenseServerInstall()
'
' Ende des Skripts
Wscript.quit()
'
```

```
Function RunStandaloneInstall
shell.run DefaultCommand(),2,1
end function
'

Function RunSingleLicenseServerInstall
' Mit den korrekten Informationen für den Lizenzserver aktualisie
ren
 strACADStandaloneNetworkType = "3"
 strADSKLicenseServerType = "Einzelserverlizenz"
 strADSKLicenseType = "Netzwerklizenz"
 strADSKServerPath = "myFlexNetServer"
' HOSTID oder MAC-Adresse
 strADSKServerHOSTID = "000000000000"
'
' Zwei Werte konsolidieren
 strADSKServerPath = strADSKServerPath & " " & strADSKServerHOSTID
 shell.run MakeCommand(),2,1
end function
'
```

```
Function DefaultCommand
 dim retString
' /qb für automatische Installation ' /c [Taste] Parameter für die
 Taste überschreiben
' /w Abschluss der Installation vor Rückkehr zum Skript abwarten
' /o Nach Installation neu starten

retString = """" & strSourcePath & "\setup.exe" & """" & " /t /qb
 "
If strLocale <> "" then
        retString = retString & "/Language " & strLocale
End if
retString = retString & " /c " & productType & ":
retString = retString & "INSTALLDIR=" & """" & strADSKPath & """"
 & " "
retString = retString & "ACADSERIALPREFIX=" & strADSKSNPrefix & "
 "
retString = retString & "ACADSERIALNUMBER=" & strADSKSNNumber & "
 "
retString = retString & "ADLM_PRODKEY=" & strADSKProdKey & " "
retString = retString & "ACADFIRSTNAME=" & """" & strADSKFirstName
 & """" & " "
retString = retString & "ACADLASTNAME=" & """" & strADSKLastName
& """" & " "
retString = retString & "ACADORGANIZATION=" & """" & strADSKOrga
nization & """" & "
retString = retString & "InstallLevel=5 " "
DefaultCommand = retString & " "
end function
'
```

```
Function MakeCommand
dim retString
retString = DefaultCommand() & " "
retString = retString & "ACADSTANDALONENETWORKTYPE=" & """" &
strACADStandaloneNetworkType & """" & " "
retString = retString & "ACADLICENSESERVERTYPE=" & """" &
strADSKLicenseServerType & """" & " "
retString = retString & "ACADLICENSETYPE=" & """" & strADSKLicen
seType & """" & " "
retString = retString & "ACADSERVERPATH=" & """" & strADSKServer
Path & """" & " "
MakeCommand = retString
end function
```

Skriptbasierte Installation für AutoCAD LT

```
' Scripted installation for AutoCAD LT 2011
option explicit
'

' Variablen erstellen
  dim shell
  dim productType
  dim strADSKFirstName
  dim strADSKLastName
  dim strADSKOrganization
  dim strADSKSNPrefix
  dim strADSKSNNumber
  dim strADSKProdKey
  dim strADSKPath
  dim strSourcePath
'

' Skriptinitialisierung
Set shell = CreateObject("WScript.Shell")
productType = "ACADLT"
'
```

```
' Informationen zu Name und Unternehmen
strADSKFirstName = "Ihr Vorname"
strADSKLastName = "Ihr Nachname"
strADSKOrganization = "Firma"
'
' Informationen zur Seriennummer
strADSKSNPrefix = "123"
strADSKSNNumber = "12345678"
strADSKProdKey="ABCDE"
'
```

```
' Quelle der Installation (z. B. ist D: das Installationsmedium)
strSourcePath = "D:\"
'
' Ziel der Installation
strADSKPath = Shell.ExpandEnvironmentStrings("%ProgramFiles%") +
"\Autodesk\" + "AutoCAD LT 2011"
strADSKPath = strADSKPath + "\"
RunStandaloneInstall()
' Ende des Skripts
Wscript.quit()
function RunStandaloneInstall()
dim retString
'

 retString = """" & strSourcePath & "\setup.exe" & """" & "/w /t
/qb "
 retString = retString & " /c " & productType & ":
 retString = retString & "INSTALLDIR=" & """" & strADSKPath & """"
 & " "
 retString = retString & "ACADSERIALPREFIX=" & strADSKSNPrefix &
" "
 retString = retString & "ACADSERIALNUMBER=" & strADSKSNNumber &
" "
 retString = retString & "ADLM_PRODKEY=" & strADSKProdKey & " "
 retString = retString & "ACADFIRSTNAME=" & """" & strADSKFirstName
 & """" & " "
 retString = retString & "ACADLASTNAME=" & """" & strADSKLastName
 & """" & " "
 retString = retString & "ACADORGANIZATION=" & """" & strADSKOrga
nization & """" & "
 retString = retString & "InstallLevel=5 " "

 shell.run retString,2,1
end function
```

Verwenden von Optionen und Flags in Skripten

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über alle für die Installation relevanten Optionen und Flags.

ANMERKUNG Sie müssen die Installationsoption auf INSTALLDIR= setzen. Geschieht dies nicht, werden Programme, die unabhängig von Autodesk Inventor ausgeführt werden (wie z. B. das Dienstprogramm für Lizenzübertragung), nicht installiert.

Optionen (Switches) in Installationsskripten

Wechseln	Beschreibung
INSTALLDIR=	Gibt an, wo das Produkt installiert werden soll.
ACADSERIALPREFIX=	Gibt die Zahlen an, die dem Bindestrich in der Seriennummer vorangehen.
ACADSERIALNUMBER=	Gibt die Seriennummer an.
INSTALLLEVEL=	Legt den Typ der Installation fest: 3=Standard
ACADFIRSTNAME=	Gibt den Vornamen an.
ACADLASTNAME=	Gibt den Nachnamen an.
ACADORGANIZATION=	Gibt den Namen des Unternehmens an.
ADLM_PRODKEY=	Gibt den Produktschlüssel (auf der gleichen Beschriftung wie Seriennummer enthalten) an.

Benutzeroberflächen-Flags

Flag	Beschreibung
q	Legt fest, dass die Installation im Automatikmodus ausgeführt wird.

Ausführen von Skripten

Nachdem Sie ein Skript erstellt haben, verschieben Sie es auf einen Server oder verwenden einen zugeordneten Laufwerksbuchstaben oder einen UNC-Pfad (Universal Naming Convention). Wenn Sie das Skript auf einem Server speichern, damit Benutzer es ausführen können, erstellen Sie eine Freigabe auf dem Server und fügen dieser Freigabe Benutzer mit den entsprechenden Berechtigungen hinzu. Da Benutzer das Skript nur ausführen müssen, gewähren Sie ihnen nur Lesezugriff auf das freigegebene Verzeichnis.

Erstellen Sie anschließend auf demselben Server oder einem anderen Server ein Verzeichnis für jedes Produkt, das Sie installieren möchten. Wählen Sie einen Pfad für dieses Verzeichnis, der sich nicht ändert, damit Sie in Ihren Skripten auf die MSI-Dateien verweisen können. Kopieren Sie den/die Produkt-Datenträger in dieses Verzeichnis. Gegebenenfalls möchten Sie auch Verzeichnisse für Service Packs, Erweiterungen und Ihre eigenen Tools für die Benutzeranpassung erstellen.

Sie können eine der folgenden Methoden zum Ausführen eines Installationsskripts verwenden:

- Führen Sie das Skript manuell auf jeder einzelnen Arbeitsstation aus. Kopieren Sie das Skript dazu in das Dialogfeld Ausführen, oder starten Sie es von der Windows-Eingabeaufforderung aus.
- Senden Sie eine E-Mail mit dem UNC-Pfad an alle Benutzer, die das Skript ausführen sollen. Die Benutzer folgen Ihren Anweisungen zur Ausführung des Skripts.
- Senden Sie das Skript mit Hinweisen zur Verwendung per E-Mail an jeden Benutzer.
- Richten Sie das Skript so ein, dass es bei der Anmeldung ausgeführt wird.

Verwenden von Gruppenrichtlinien zum Ausführen einer Einrichtung

Mithilfe von Gruppenrichtlinien können Sie ein Programm ankündigen und installieren, indem Sie den Computern eine Einrichtung zuweisen. Eine Einrichtung, die einem Computer zugewiesen ist, kann von jedem Benutzer dieses Computers verwendet werden. Sie weisen die Einrichtung gewöhnlich einem Computer zu, wenn dieser von mehreren Benutzern verwendet wird.

ANMERKUNG Autodesk-Produkte sind so konzipiert, dass sie auf einem Computer installiert werden und dass alle Benutzer, die sich an diesem Computer anmelden, auf die Software zugreifen können. Wenn Sie versuchen, eine Einrichtung einem bestimmten Benutzer statt einem Computer zuzuweisen, treten möglicherweise Probleme auf, wenn ein zweiter Benutzer versucht, eine Kopie des Programms zu installieren oder zu deinstallieren.

Nachfolgend sind die Vor- und Nachteile der Verwendung von Gruppenrichtlinien aufgeführt.

Vorteile

- Funktioniert gut mit Einrichtungsfunktionalität.
- Ermöglicht das Hinzufügen von benutzerdefinierten Dateien mithilfe des Einrichtungsassistenten.
- Ermöglicht die Einrichtung auf Arbeitsstationen.

Nachteile

- Verhindert die Weitergabe von Befehlszeilen-Parametern an eine ausführbare MSI-Datei. Stattdessen müssen Skripte verwendet werden.
- Es können keine anderen Anwendungseinstellungen angepasst werden, als die bei der Erstellung einer Einrichtung festgelegten.

Um eine korrekte Ausführung von Autodesk Inventor zu gewährleisten, muss auf dem Installationscomputer des Programms die folgende Software installiert werden:

Auf dem Produkt-Datenträger verfügbar
Microsoft.NET 3.5 SP1
DirectX 9.0C
VC++ 2008 SP1- und VC++2005 SP1-Laufzeitumgebungen für x86-Betriebssysteme; und VC++2008 SP1- und VC++2005 SP1-Laufzeitumgebungen für x64 für 64-Bit-Betriebssysteme
Microsoft National Language Support Downlevel APIs
FARO LS
Autodesk Design Review 2010 (*wird nicht vorgabemäßig installiert*)
Macromedia Flash Player 9.0 oder später (*wird nicht vorgabemäßig installiert*)
Autodesk-Materialbibliothek 2011 (CM) Autodesk-Materialbibliothek 2011 Base Image Library (ILL)
Autodesk-Materialbibliothek 2011 (CM)

Andere
Microsoft Internet Explorer Version 7.0, Service Pack 1 oder höher Sie können Microsoft Internet Explorer von der Microsoft-Website unter der folgenden Adresse herunterladen: *http://www.microsoft.com*.
Microsoft Installer Package (MSI) 4.5
Microsoft Windows Media Format 9.5 (Voraussetzung für 64 Bit)

Die Verteilung dieses Programms mithilfe von Gruppenrichtlinien umfasst drei grundlegende Schritte.

- **Erstellen Sie eine Freigabeposition für eine Anwendungsverteilung.** Die Freigabeposition für die Anwendungsverteilung wird mithilfe des Einrichtungsassistenten erstellt. Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen einer Standardeinrichtung auf Seite 26 oder Erstellen einer benutzerdefinierten Einrichtung auf Seite 28, um eine Einrichtung zu erstellen.
- **Weisen Sie die Einrichtung einem Computer zu.** Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Verwenden von Gruppenrichtlinien zum Zuweisen einer Einrichtung zu Computern auf Seite 47.
- **Überprüfen Sie die Installation.** Stellen Sie sicher, dass das Programm ordnungsgemäß installiert wurde. Weitere Informationen finden Sie unter Überprüfen einer Gruppenrichtlinien-Einrichtung (Group Policy Deployment) auf Seite 53.

Verwenden von Gruppenrichtlinien zum Zuweisen einer Einrichtung zu Computern

Führen Sie die folgenden Verfahren von einer Windows XP-Arbeitsstation oder einem Windows 2000- oder 2003-Server aus, auf der/dem Group Policy Management Console installiert ist und die/der Zugriff auf den Active Directory-Server hat.

ANMERKUNG Weitere Informationen über Group Policy Management finden Sie unter *http://technet.microsoft.com/en-us/windowsserver/grouppolicy*.

So weisen Sie einem Computer eine Einrichtung zu

1 Starten Sie die Group Policy Management Console (*gpmc.msc*).

2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Organisationseinheit, in der Sie das Gruppenrichtlinienobjekt erstellen möchten. Wählen Sie anschließend die Option zum Erstellen und Verknüpfen eines Gruppenrichtlinienobjekts und geben Sie einen Namen für die Gruppenrichtlinie ein.

3 Bearbeiten Sie die Richtlinie.

4 Klicken Sie im Dialogfeld Eigenschaften auf der Registerkarte Gruppenrichtlinien auf Neu. Geben Sie einen Namen für das Gruppenrichtlinienobjekt ein. Geben Sie beispielsweise Folgendes ein: **Computer-zugewiesene Installation von Autodesk Inventor.**

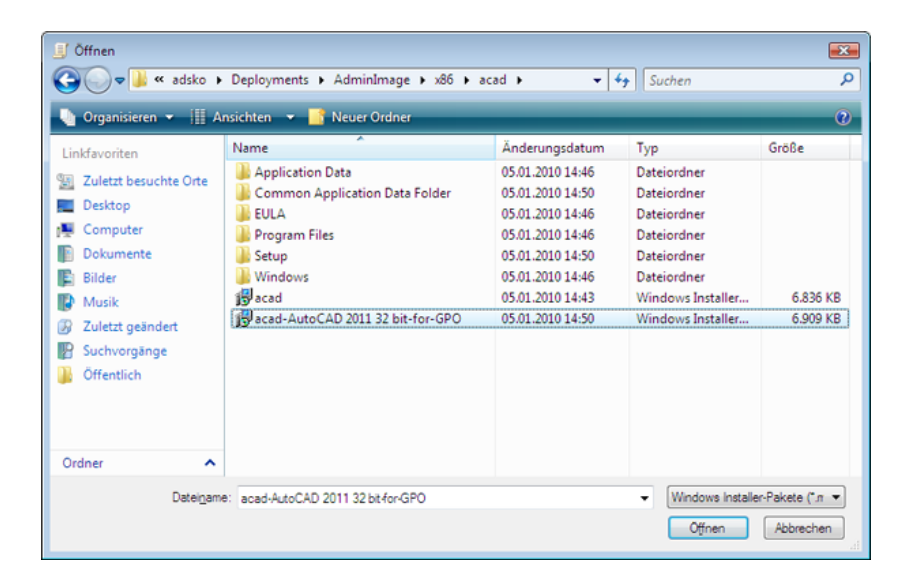
5 Klicken Sie im Dialogfeld Gruppenrichtlinienobjekt-Editor unter Softwareeinstellungen mit der rechten Maustaste auf Softwareinstallation und dann auf Neu ➤ Paket.

6 Suchen Sie im Dialogfeld Öffnen den Speicherort des Administrations-Images, das Sie mithilfe des Einrichtungsassistenten erstellt haben. Wechseln Sie zu *AdminImage/ <Prozessortyp> /<Produktname-Ordner>*. Der Prozessortyp ist entweder x86 oder x64, je nachdem, für welchen Prozessortyp Sie Ihre Einrichtung erstellt haben.

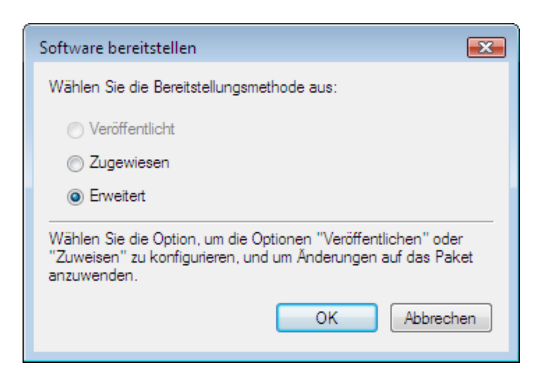
Beispiele
Für x86-Einrichtungen: *\\server123\Deployment\AdminImage\x86\acad*
Für x64-Einrichtungen: *\\server123\Deployment\AdminImage\x64\acad*

7 Wählen Sie die Windows Installer-Paketdatei namens *acad-<Einrichtungsname> -für-GPO.msi*. Klicken Sie auf Öffnen.

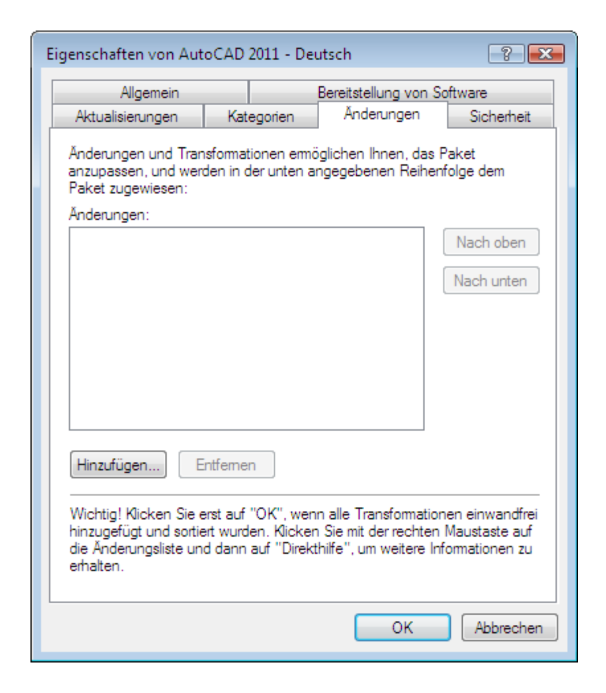
Wenn die Einrichtung “Autodesk Inventor 2011 32 Bit” genannt wurde, wäre die MSI-Datei der Einrichtung *acad- Autodesk Inventor 2011 32 bit-for-gpo.msi*.



8 Klicken Sie im Dialogfeld "Software einrichten" die Option "Erweitert", und klicken Sie auf OK.



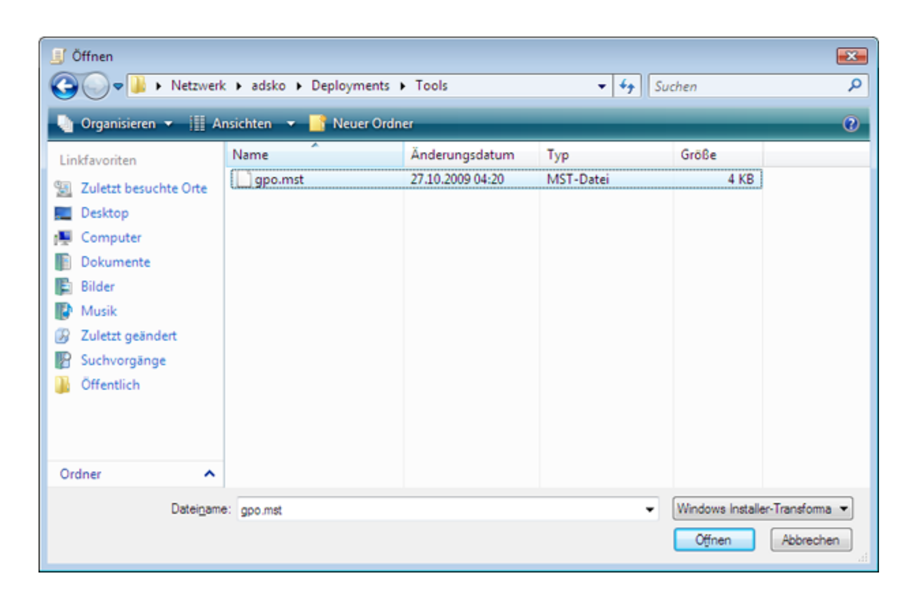
9 Klicken Sie im Dialogfeld Eigenschaften auf der Registerkarte Änderungen auf Hinzufügen.



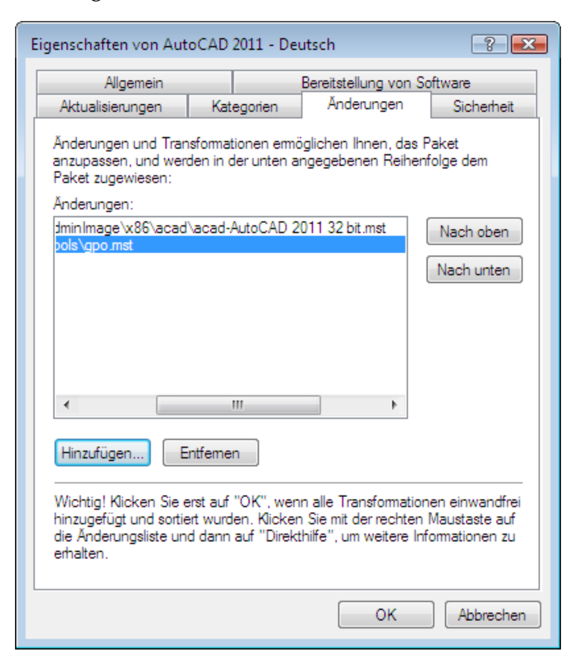
10 Wählen Sie im Dialogfeld Öffnen die Transformations-Paketdatei (*acad-<Einrichtungsname>.mst*). Klicken Sie auf Öffnen.

11 Klicken Sie im Dialogfeld Eigenschaften auf der Registerkarte Änderungen auf Hinzufügen.

12 Navigieren Sie im Dialogfeld Öffnen zum *<Einrichtungsspeicherort>\Tools*, und wählen Sie die Transformations-Paketdatei (*gpo.mst*.



Nach dem Klicken auf Öffnen, sollte das Dialogfeld "Eigenschaften" nun wie folgt aussehen:



13 Klicken Sie auf OK, um den Vorgang zu beenden.

Hinzufügen eines Language Packs

Als Nächstes müssen Sie Ihrem Paket einen Language Pack hinzufügen.

So fügen Sie einen Language Pack hinzu

1. Klicken Sie im Dialogfeld Gruppenrichtlinienobjekt-Editor unter Softwareeinstellungen mit der rechten Maustaste auf Softwareinstallation für dasselbe Objekt, und klicken Sie dann auf Neu ➤ Paket.
2. Suchen Sie im Dialogfeld Öffnen den Speicherort des Administrations-Images, das Sie mithilfe des Einrichtungsassistenten erstellt haben. Wechseln Sie zum Ordner *AdminImage/ <prozessortyp> /<sprachgebiet> /acad*. Klicken Sie auf Öffnen.

   Das in den Beispielen verwendete <*sprachgebiet*> ist *de-de* für Deutsch-Deutschland.

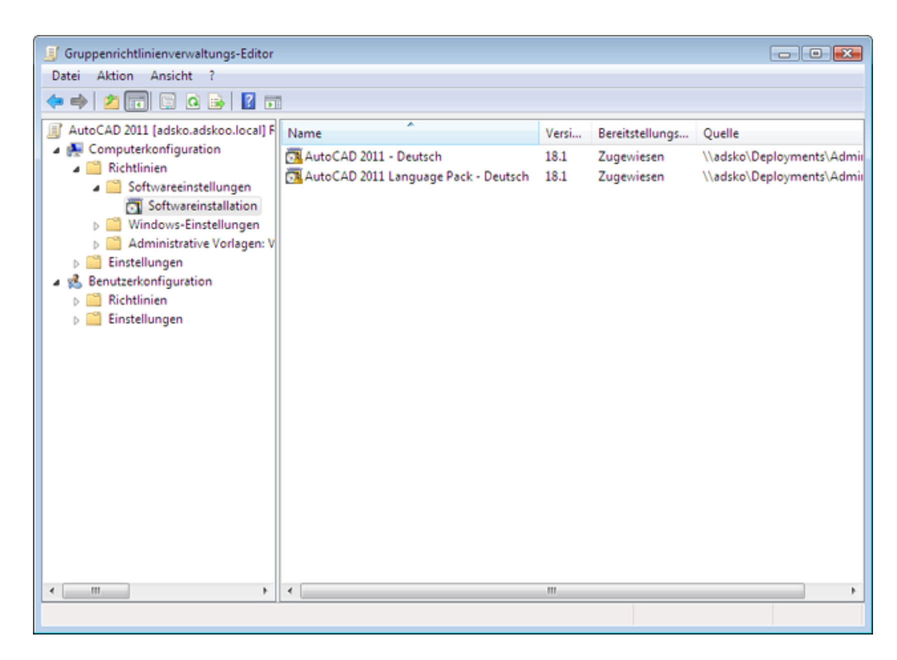
Beispiele
Für x86-Einrichtungen: *\\server123\deployment\AdminImage\x86\de-de\acad*
Für x64-Einrichtungen: *\\server123\deployment\adminimage\x64\de-de\acad*

3. Wählen Sie im Dialogfeld "Software einrichten" die Option "Erweitert", und klicken Sie auf OK.
4. Klicken Sie im Dialogfeld Eigenschaften von <*Produktname*> auf der Registerkarte Änderungen auf Hinzufügen.
5. Wählen Sie im Dialogfeld Öffnen die Transformations-Paketdatei (*acad-<Einrichtungsname>.mst* an *AdminImage\ <prozessortyp>\acad*. Klicken Sie auf Öffnen.
6. Klicken Sie im Dialogfeld Eigenschaften von <*produktname*> auf der Registerkarte Änderungen auf Hinzufügen.
7. Navigieren Sie im Dialogfeld Öffnen zum *<einrichtungsspeicherort>\Tools*, und wählen Sie die Transformations-Paketdatei (*gpo.mst*.

   Nach dem Klicken auf Öffnen sollte das Dialogfeld "Eigenschaften" etwa wie folgt aussehen:

8.
9. Klicken Sie auf OK, um den Vorgang zu beenden.

Die endgültigen Gruppenrichtlinienobjekt sollte nun wie folgt aussehen:



Das Gruppenrichtlinienobjekt kann jetzt allen Computern zugewiesen werden, die Mitglied der Organisationseinheit sind und für die das Gruppenrichtlinienobjekt erstellt wurde. Beim nächsten Neustart eines Computers in der Organisationseinheit wird das Programm installiert und steht allen Benutzern des Computers zur Verfügung. Vergleichen Sie unter Überprüfen einer Gruppenrichtlinien-Einrichtung (Group Policy Deployment) auf Seite 53, ob die Gruppenrichtlinie ordnungsgemäß erstellt wurde.

Überprüfen einer Gruppenrichtlinien-Einrichtung (Group Policy Deployment)

Um zu überprüfen, ob die Einrichtung einem Computer ordnungsgemäß zugewiesen wurde, starten Sie einen Computer neu, der sich in der Organisationseinheit befindet, für die die Gruppenrichtlinie erstellt wurde. Das Programm wird installiert, bevor die Anmeldeaufforderung angezeigt wird. Das Betriebssystem zeigt Gruppenrichtlinien-Meldungen an, einschließlich einer Meldung über die Installation der verwalteten Software.

Doppelklicken Sie nach der Anmeldung auf das Programmsymbol auf dem Desktop, um die Installation abzuschließen, und starten Sie das Programm neu.

ANMERKUNG Falls Probleme auftreten, wird in der Ereignisanzeige unter Anwendungen ein Eintrag protokolliert.

Verwenden von Microsoft System Center Configuration Manager zur Einrichtung

Im Folgenden erhalten Sie ausführliche Informationen zum Bereitstellen der Autodesk-Software mithilfe von Microsoft® System Center Configuration Manager (SCCM). Durch SCCM wird es Ihnen ermöglicht, die Software auf ausgewählte Zielsysteme durch einen dezentralen Prozess zu verteilen.

Einleitung

Zum Bereitstellen der Autodesk-Software sollten Sie mit dem Verteilungsprozess der SCCM/SMS-Software vertraut sein. Um weitere Informationen zu diesem Thema zu erhalten, lesen Sie die Microsoft-Dokumentation zu SCCM, oder wenden Sie sich an den Support.

Aufgaben für die Einrichtung von Autodesk-Software mit SCCM

Zum Verteilen von Autodesk-Software mit SCCM wird empfohlen, folgende Schritte durchzuführen:

- Bestimmen oder Festlegen einer Reihe von Zielsystemen, auf denen das Softwarepaket installiert werden soll
- Erstellen eines Quellverzeichnisses mithilfe des Einrichtungsassistenten
- Erstellen des auf die Zielsysteme zu verteilenden SCCM-Pakets
- Angeben des Pfads der Quelldateien
- Verteilen des SCCM-Pakets auf die Verteilungspunkte
- Erstellen eine Ankündigung, um die Benutzer über die Verfügbarkeit des Softwarepakets zu informieren

ANMERKUNG DirectX 9.0c wird mit der Verteilung auf Windows XP durch SCCM nicht unterstützt. Damit Autodesk Inventor korrekt ausgeführt werden kann, installieren Sie DirectX 9.0c vom Produkt-Datenträger manuell. Sie können die Vollversion von *http://www.microsoft.com/downloads/directxenduserruntimes* herunterladen und sie von SCCM separat ankündigen lassen. Beim Erstellen einer Software-Installationspaket von DirectX 9.0c verwenden Sie /q/t:%tmp% als Parameter im Feld Befehl des Programms. /Q steht für die automatische Installation. /t:%tmp% gibt den temporären Ordner für die Installation an.

Einrichten eines Quellverzeichnisses mithilfe des Einrichtungsassistenten

Wenn Sie SCCM zur Einrichtung von Autodesk-Software verwenden, legen Sie das Quellverzeichnis mithilfe des Einrichtungsassistenten an.

Mit dem Einrichtungsassistenten erstellen Sie ein Administrations-Image, das von SCCM zur Einrichtung der Autodesk-Software auf den Zielsystemen verwendet wird. Die Position, an der Sie die administrative Installation vornehmen, wird zur Position des Paket-Quellverzeichnisses.

Weitere Informationen zu Einrichtungen und Konfiguration des Quellverzeichnisses für Autodesk-Software finden Sie in den folgenden Themen:

- Konfigurieren und Erstellen einer Einrichtung auf Seite 5
- Vorbereitung einer Netzwerkeinrichtung auf Seite 5
- Erstellen einer Standardeinrichtung auf Seite 26
- Erstellen einer benutzerdefinierten Einrichtung auf Seite 28
- Ändern einer Einrichtung (optional) auf Seite 34

ANMERKUNG Es wird empfohlen, die durch den Einrichtungsassistenten erstellte Einrichtung vor der Konfiguration von SCCM zum Verteilen des Programms zu prüfen, um sicherzustellen, dass keine Probleme mit dem Administrations-Image und der Verteilung auftreten.

So testen Sie Ihre Einrichtung

1. Melden Sie sich mit Administratorrechten am Windows-Arbeitsplatz an.
2. Wechseln Sie in das Quellverzeichnis, in dem die Einrichtung erstellt wurde.

3 Doppelklicken Sie auf die Einrichtungsverknüpfung, die vom Einrichtungsassistenten erstellt wurde.

   Entweder wird das Programm installiert oder unter %temp% ein Fehlerbericht erstellt.

Erstellen des SCCM-Software-Installationspakets

Nachdem Sie mithilfe des Einrichtungsassistenten das Quellverzeichnis erstellt haben, erstellen Sie das SCCM-Software-Installationspaket. Ein SCCM-Paket enthält Dateien und Anweisungen, die von SCCM verwendet werden, um die Software zu verteilen und das Paket anzukündigen. Die Dateien und Anweisungen werden vom Einrichtungsassistenten erstellt, SCCM muss jedoch für die Verwendung dieser Dateien konfiguriert werden.

So erstellen Sie ein Software-Installationspaket mithilfe von SCCM

1. Klicken Sie auf Start ➤ Programme oder Alle Programme ➤ Microsoft System Center ➤ Configuration Manager 2007 ➤ ConfigMgr Console.
2. Erweitern Sie im Konsolenfenster des Konfigurations-Managers den Eintrag Softwareverteilung.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Pakete ➤ Verteilen ➤ Software.
4. Klicken Sie dann im Softwareverteilungs-Assistenten auf Weiter.
5. Wählen Sie im Dialogfeld Paket die Option Neues Paket und neues Programm ohne Definitionsdatei erstellen. Klicken Sie auf Weiter.
6. Geben Sie im Dialogfeld Paket-ID die Informationen für Name, Version, Herausgeber, Sprache und eventuell gewünschte Kommentare ein. Klicken Sie auf Weiter.
7. Wählen Sie im Dialogfeld Quelldateien aus, wo SCCM die Dateien sucht und wie sie verwaltet werden. Klicken Sie auf Weiter.

   ANMERKUNG In diesem Verfahren wurde die Option Dateien immer aus einem Quellverzeichnis abrufen ausgewählt.

8. Geben Sie im Dialogfeld Quellverzeichnis an, wo die Quelldateien gespeichert sind. Klicken Sie auf Weiter.

9 Wählen Sie im Dialogfeld Verteilungspunkte die Verteilungspunkte aus. Dies ist der Speicherort, von dem das Softwarepaket auf die Zielsysteme verteilt wird. Klicken Sie auf Weiter.

10 Geben Sie im Dialogfeld Programmidentifizierung den Namen des Programms ein. Dies ist der Name, der unter Software in der Systemsteuerung angezeigt wird. Geben Sie im Feld Befehlszeile ein: **AdminImage\setup.exe/W/Q/I AdminImage\<Einrichtungsname>.ini/Lang en-US**. In diesem Fall ist der Name der Einrichtung Autodesk Inventor 2011, Sie würden also eingeben: **AdminImage\setup.exe/W/Q/I AdminImage\Autodesk Inventor 2011.ini/Lang en-US**. Klicken Sie auf Weiter.

ANMERKUNG Im vorstehenden Beispiel wird davon ausgegangen, dass Sie das Sprachpaket für US-Englisch installieren möchten. /W ist das Flag für SMS und SCCM, /Q steht für die automatische Installation, /I zeigt an, dass es sich um eine Einrichtungsinstallation handelt.

---

11 Geben Sie im Dialogfeld Programmeigenschaften in der Dropdown-Liste Programm an, wie das Programm installiert werden soll. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Nur wenn ein Benutzer angemeldet ist
- Unabhängig von Benutzeranmeldung
- Nur wenn kein Benutzer angemeldet ist

12 Wählen Sie in der Dropdown-Liste Nach Ausführung eine Aktion, die nach dem Verteilen des Programms ausgeführt werden soll. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Keine Aktion erforderlich
- Programm startet den Computer neu
- Der ConfigMgr startet den Computer neu
- Der Benutzer wird abgemeldet

ANMERKUNG Autodesk Inventor erfordert, dass das System neu gestartet wird.

Klicken Sie auf Weiter.

13 Wählen Sie im Dialogfeld Programm ankündigen die Option Ja, um das Programm anzukündigen. Klicken Sie auf Weiter.

14 Wählen Sie im Dialogfeld Wählen Sie ein Programm für die Ankündigung aus das anzukündigende Paket. Klicken Sie auf Weiter.

15 Wählen Sie im Dialogfeld Programm wählen ➤ Ankündigungsziel die Sammlung, an die Sie die Ankündigung adressieren möchten, oder erstellen Sie eine neue Sammlung.

16 Geben Sie im Dialogfeld Programm wählen ➤ Ankündigungsname den Namen der Ankündigung ein, oder ändern Sie ihn. Geben Sie beliebige Kommentare ein, um die Ankündigung weiter zu beschreiben. Klicken Sie auf Weiter.

17 Wählen Sie im Dialogfeld Programm wählen ➤ Untergeordnete Ankündigungssammlung eine der folgenden Optionen:

- Dieses Programm einer vorhandenen Sammlung ankündigen
- Eine neue Sammlung erstellen und ihr dieses Programm ankündigen

18 Klicken Sie auf Weiter.

19 Legen Sie, falls gewünscht, im Dialogfeld Programm wählen ➤ Ankündigungsplan Optionen zum Ankündigen des Programm an einem bestimmten Datum und zu bestimmter Uhrzeit fest, oder bestimmen Sie ein Ablaufdatum. Klicken Sie auf Weiter.

20 Wählen Sie im Dialogfeld Programm wählen ➤ Programm zuweisen eine der folgenden Optionen:

- Ist der Installationsprozess obligatorisch, so wählen Sie Ja. Programm zuweisen.
- Ist der Installationsprozess optional, so wählen Sie Nein, Programm nicht zuweisen.

Klicken Sie auf Weiter.

21 Überprüfen Sie die Ankündigungsinformationen im Dialogfeld Zusammenfassung. Verwenden Sie die Schaltfläche Zurück, um etwaige Änderungen vorzunehmen. Klicken Sie zum Beenden auf Weiter.

Verteilen des Produkts mittels Imaging-Software

Die folgenden Informationen richten sich an Benutzer von Imaging-Software wie Norton Ghost, die ein Master-Image zur Verteilung der Autodesk-Produkte erstellen. Das erstellte Master-Image kann auf andere Computer in Ihrem gesamten Unternehmensbereich repliziert werden.

ANMERKUNG Autodesk bietet keine Unterstützung für die Verteilung von Autodesk Inventor über Imaging-Software und empfiehlt diese Vorgehensweise auch nicht. Wenn Sie aber diese Verteilungsmethode verwenden wollen, sollten Sie die folgenden Anweisungen genau beachten.

Sie müssen sorgfältig vorgehen, da die Verwendung von Imaging-Software zu den folgenden Situationen führen kann:

- Konflikte mit der Produktlizenzierung
- Unvollständige Installationen und Probleme mit der Aktivierung

ANMERKUNG Wenn Ihre Lizenz in einer SATA RAID-Umgebung nicht stabil ist, kann die Verwendung von Imaging-Software zur Verteilung von Autodesk-Produkten Probleme bei der Produktaktivierung verursachen. Beispielsweise kann die Aktivierungscodebegrenzung überschritten werden.

Verteilen von Mehrplatz-Einzelprodukten auf mehrere Computer mithilfe eines Master-Image

Sie können das Produkt mittels eines Master-Image für ein Mehrplatz-Einzelversions-Produkt verteilen.

ANMERKUNG Wenn Sie mit Norton Ghost arbeiten, müssen Sie mit dem Schalter *-ib* den Boot-Sektor in Ihr Master-Image aufnehmen. Weitere Informationen zum Aufnehmen des Boot-Sektors als Teil des Master-Images finden Sie in den Informationen zu Ihrer Imaging-Software.

Sie sollten keine Master-Images erstellen, wenn Sie zuvor Autodesk-Produkte auf dem Master-Computer ausgeführt haben. Möglicherweise müssen Sie das System bereinigen.

So verteilen Sie ein Mehrplatz-Einzelversions-Produkt mithilfe eines Master-Image auf mehrere Computer

1. Erstellen Sie eine Netzwerkeinrichtung für ein Mehrplatz-Einzelversions-Produkt. Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen einer benutzerdefinierten Einrichtung auf Seite 28.
2. Installieren von Autodesk Inventor von der Einrichtung auf den Master-Computer.

3 Führen Sie einen der folgenden Schritte auf dem Master-Computer aus:

   - Erstellen Sie ein Master-Image, das den Bootsektor umfasst. Testen Sie das Produkt auf einem anderen Computer, nicht dem Master-Computer, bevor Sie das Produkt verteilen. Starten Sie das Produkt auf dem anderen Computer und registrieren und aktivieren Sie es. Benutzer können während einer Zeitspanne von 30 Tagen das Produkt auf ihren Computern registrieren und aktivieren.

   - Starten Sie das Produkt, und passen Sie es nach Bedarf an. Erstellen Sie ein Master-Image, und verteilen Sie es an die Benutzer. Wenn die Computer des Benutzers mit dem Internet verbunden sind, wird das Produkt automatisch aktiviert. Benutzer, deren Computer nicht mit dem Internet verbunden sind, haben eine Frist von sieben Tagen, um das Produkt zu registrieren und zu aktivieren.

4 Wenden Sie das Master-Image auf die Zielcomputer an.

Verteilen von Netzwerklizenzprodukten auf mehrere Computer mithilfe eines Master-Image

Sie können das Produkt mittels eines Master-Image für ein Netzwerklizenz-Produkt verteilen.

So verteilen Sie ein Netzwerklizenz-Produkt mithilfe eines Master Image auf mehrere Computer

1 Erstellen Sie eine Netzwerkeinrichtung für ein Netzwerklizenz-Produkt. Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen einer benutzerdefinierten Einrichtung auf Seite 28.

2 Installieren von Autodesk Inventor von der Einrichtung auf den Master-Computer.

   ANMERKUNG Damit das Produkt eine Lizenz erhalten kann, muss ein Lizenzserver ausgeführt werden und jeder Computer mit dem Netzwerk verbunden sein.

3 Nachdem Autodesk Inventor installiert wurde, verwenden Sie die Imaging-Software, um ein Master-Image der Festplatte des Systems zu erstellen.

4 Wenden Sie das Master-Image auf die Zielcomputer an.

Wiederherstellen des Master-Image

Dieser Vorgang setzt voraus, dass Sie eine Kopie des Ordners *AdLM* (und des Ordners *Product Licenses*, falls vorhanden) aller Arbeitsstationen entweder auf einer anderen Arbeitsstation oder auf einem Datenträger gespeichert haben, bevor Sie die Arbeitsstation neu formatieren.

So stellen Sie ein Produkt mithilfe eines Master-Image wieder her

1. Beenden Sie die Anwendung. Führen Sie die Anwendung nicht erneut aus, bevor dieses Verfahren abgeschlossen ist.
2. Kopieren Sie in Windows Explorer den Ordner *AdLM* aus dem entsprechenden unten angegebenen Pfad in ein Verzeichnis, das sich nicht auf dem wiederherzustellenden Laufwerk befindet.

   C:\Dokumente und Einstellungen\All Users\Anwendungsdaten\FLEXnet
3. Formatieren Sie die Arbeitsstation neu, und stellen Sie das Master-Image wieder her.

   ANMERKUNG Führen Sie keine Low-Level-Formatierung der Festplatte durch.
4. Kopieren Sie den in Schritt 2 erstellten Ordner *AdLM* auf die ursprüngliche Arbeitsstation und das Verzeichnis auf dieser Arbeitsstation.

ANMERKUNG Nach dem Wiederherstellen des Festplatten-Images stehen die Dateien, die geändert wurden, wieder in ihrem ursprünglichen Zustand zur Verfügung. Die Lizenzdateien werden beibehalten, sodass keine erneute Aktivierung der Produkte notwendig ist.

Bereinigen des Master-Systems und Wiederherstellen des Betriebssystems

Wenn Sie Autodesk Inventor bereits auf dem Master-Computer ausgeführt haben, sollte der Master-Computer zuerst ordnungsgemäß bereinigt werden.

So bereinigen Sie einen Master-Computer und stellen das Betriebssystem wieder her

1. Bereinigen Sie die Festplatte, einschließlich des Bootsektors.

   Wenn Sie beispielsweise das Norton GDISK-Dienstprogramm einsetzen, verwenden Sie den folgenden Befehl:

gdisk 1 /diskwipe

Dabei gilt, dass *1* die zu bereinigende Festplatte ist.

ANMERKUNG Falls Sie ein anderes Dienstprogramm verwenden, stellen Sie sicher, dass der Bootsektor bereinigt wird. Andernfalls können Sie die Autodesk-Produkte nicht aktivieren.

2 Erstellen Sie eine neue Partition, und verwenden Sie den Wiederherstellungs-Datenträger oder den Produkt-Datenträger, um das Betriebssystem zu installieren.

Fehlerbehebung bei Installationsproblemen

Dieser Abschnitt enthält Lösungen zu Installationsproblemen und Antworten auf häufig gestellte Fragen, die möglicherweise bei der Installation der Produkte auftreten. Weitere Informationen zu Fehlerbehebeung und Support finden Sie auch unter *http://www.autodesk.de/support*

Allgemeine Installationsprobleme

In diesem Abschnitt werden häufig auftretende Probleme, die möglicherweise bei der allgemeinen Installation des Produkts bzw. der Produkte auftreten können, sowie deren Lösungen erläutert.

Wie kann ich überprüfen, ob der Grafikkartentreiber aktualisiert werden muss?

Es wird empfohlen, den Grafikkartentreiber zu überprüfen und zu aktualisieren, um das Programm zu optimieren. Befolgen Sie die folgende Vorgehensweise, um Ihren derzeitigen Grafikkartentreiber zu ermitteln:

So ermitteln Sie den Grafikkartentreiber

1 Starten Sie Autodesk Inventor.

2 Geben Sie in der Befehlszeile **3dkonfig** ein.

3 Klicken Sie im Dialogfeld Adaptive Reduktion und Leistungsfeinabstimmung auf die Option Leistungsfeinabstimmungsprotokoll anzeigen.

4 Überprüfen Sie im Abschnitt 3D-Gerät die Informationen über den von Ihrem System verwendeten Grafikkartentreiber und die Treiberversion.

So ermitteln Sie den Grafikkartentreiber

1 Klicken Sie im Windows-Startmenü auf Einstellungen ➤ Systemsteuerung.

2 Klicken Sie auf das Symbol Anzeige, um Eigenschaften von Anzeige aufzurufen.

  Unter Vista klicken Sie auf Einstellungen ➤ Systemsteuerung ➤ Personalisierung ➤ Anzeigeeinstellungen.

3 Klicken Sie auf der Registerkarte Einstellungen auf Erweitert.

4 Klicken Sie auf die Registerkarte Grafikkarte, um den Grafikkartentyp zu ermitteln.

5 Klicken Sie auf die Schaltfläche Eigenschaften, und öffnen Sie die Registerkarte Treiber, um die Version des Treibers zu überprüfen und zu ermitteln, ob aktuellere Treiber verfügbar sind.

TIPP Einige der neueren Grafikkarten verfügen über Seiten mit Registerkarten, auf denen Sie genauere Informationen über die Grafikkarte finden. Wenn diese Registerkartenseiten der Grafikkarte vorhanden sind, suchen Sie hier nach den gewünschten Informationen, anstatt auf der Registerkarte Grafikkarte.

Wofür wird der Texteditor verwendet?

Der bei der Installation angegebene Texteditor wird für die Bearbeitung von Dateien wie zum Beispiel PGP- und CUS-Wörterbuchdateien verwendet, während Sie das Programm ausführen.

Was ist der Unterschied zwischen einer Einzelplatzlizenz und einer Netzwerklizenz?

Produkte mit Einzelplatzlizenz sind für eine einzelne Arbeitsstation registriert und aktiviert. Obwohl die Software auf mehreren Systemen installiert werden kann, lässt diese Lizenz nur die Nutzung auf jeweils einem System zu. Wenn Sie die Software auf mehreren Systemen verwenden möchten, müssen Sie

weitere Produkte mit Einzelplatzlizenz erwerben oder die Umwandlung in Netzwerklizenzen in Betracht ziehen.

Produkte mit Netzwerklizenz müssen vom Network License Manager verwaltet werden, mit dem die Software-Lizenzen nachverfolgt werden können. Die Software kann auf mehreren Systemen installiert und ausgeführt werden, bis zur maximalen Anzahl der von Ihnen erworbenen Lizenzen. Network License Manager führt das "Auschecken" der Lizenzen durch, bis alle Lizenzen verwendet werden. Das Programm kann dann auf keinem weiteren System ausgeführt werden, bis eine Lizenz wieder "eingecheckt" wird. Wenn Sie das Programm auf weiteren Systemen ausführen möchten, können Sie zusätzliche Lizenzen zur Verwaltung durch Network License Manager erwerben.

Welche Vorteile hat die Verwendung einer Software-Version mit Netzwerklizenz?

Produkte mit Netzwerklizenz eignen sich speziell für größere Unternehmen im Bereich Konstruktion/Entwurf, Schulungsräume und Laborumgebungen. Der Vorteil ist, dass Sie das Produkt auf mehr Systemen installieren können, als Lizenzen vorhanden sind. Sie können beispielsweise 25 Lizenzen erwerben, das Programm jedoch auf 40 Arbeitsstationen installieren. Sie können die Produkte dann gleichzeitig auf so vielen Arbeitsstationen ausführen, wie Sie Lizenzen erworben haben. Die Lizenzen sind daher sehr flexibel. Wenn Sie die Software auf zusätzlichen Systemen ausführen möchten, können Sie weitere Lizenzen erwerben.

Wie kann ich auf meine Produktdokumentation zugreifen?

Dokumentation in Form einer Hilfedatei steht auf dem Produkt-Datenträger oder als webbasierte (Online-)Hilfedatei zur Verfügung. Das gesamte Hilfesystem wird während der Produktinstallation installiert. Während der Installation können Sie auf spezifische Installations- und Lizenzierung-Themen zugreifen, indem Sie auf die Verknüpfungen im linken Teil des Installationsassistenten klicken, oder indem Sie "Dokumentation lesen" oder Dokumentatations-Verknüpfungen im Assistenten auswählen.

Zu den Hilfedateien gehören Benutzer- und Anpassungshandbücher, eine Befehlsreferenz, ein Workshop für neue Features, eine Entwicklerdokumentation, Lernprogramme sowie andere Informationsquellen. *Ein Produkt-Readme-Datei, die aktuelle Informationen enthält, ist auch verfügbar. Die Readme-Datei kann auch über die Seite "Installation abgeschlossen" aufgerufen werden.*

Was ist SAMreport-Lite?

Bei SAMreport-Lite handelt es sich um einen Berichtsgenerator, mit dem Sie die Verwendung von Anwendungen überwachen können, die FLEXnet nutzen.™ SAMreport-Lite vervollständigt FLEXnet, indem es eine grafische Benutzeroberfläche (GUI) zur Verfügung stellt, von der aus Sie Nutzungsberichte erstellen können. Mit SAMreport-Lite treffen Sie bessere Entscheidungen zu Ihren Software-Assets. Weitere Informationen finden Sie im *SAMreport-Lite User's Guide* in der Hilfe.

Bereitstellungsprobleme

In diesem Abschnitt werden häufig auftretende Probleme hinsichtlich der Software-Bereitstellung und deren Lösungen erläutert.

Gibt es eine Checkliste, auf die ich mich bei der Durchführung einer Bereitstellung beziehen kann?

Autodesk Inventor Installation enthält eine Checklist, in der die vorbereitenden Aktionen des Einrichtungsprozesses aufgeführt sind. Weitere Informationen finden Sie unter Vorbereitung einer Netzwerkeinrichtung auf Seite 5.

Wo müssen sich Einrichtungen befinden?

Sowohl für Installationen mit Netzwerklizenz als auch Mehrplatz-Einzeleinrichtung sind *freigegebene Ordner* erforderlich. Der freigegebene Ordner (*Netzwerkfreigabe*) wird erstellt, bevor Sie den Installationsassistenten ausführen. In diesem Ordner werden die Produkteinrichtungen gespeichert.

Es wird empfohlen, dass Sie der Netzwerkfreigabe auf dem Desktop des Systems, auf dem die Einrichtungen gespeichert werden sollen, den Namen *Einrichtungen* geben. Im freigegebenen Ordner *Einrichtungen* können Sie dann Unterordner mit Namen erstellen, die den einzurichtenden Produkten entsprechen. Unterordner, die in einem freigegebenen Ordner platziert werden, werden beispielsweise automatisch freigegeben.

TIPP Sie müssen über Vollzugriffsberechtigungen für den freigegebenen Ordner verfügen, wenn Sie Einrichtungs-Images erstellen. Leseberechtigungen sind erforderlich, um auf die Netzwerkfreigabe zugreifen zu können, und Administratorrechte für die Arbeitsstation, auf dem das Programm eingerichtet ist.

Wie wirkt sich eine Änderung der Speicherorte der Support-Dateien auf die Suchpfade aus?

Wenn ein anderer Installationspfad für Supportinhalte angegeben wird, wird dieser in die entsprechenden Suchpfade und Dateispeicherorte auf der Seite Suchpfade und Dateispeicherorte definieren eingetragen. Wenn keiner angegeben wurde, ersetzt der erste Suchpfad den Installationspfad. In der folgenden Tabelle ist aufgeführt, welche Suchpfade durch eine Änderung der Installationspfade der Supportdateien betroffen sind.

Installationspfad	Suchpfade und Dateispeicherorte
Support	■ Suchpfad für Supportdatei ■ Anpassungsdateien > Hauptanpassungsdateien ■ Benutzerwörterbuchdatei ■ Schriftzuordnungsdatei ■ Farbbuch-Speicherorte ■ Dateispeicherorte für Werkzeugpaletten ■ Aktionsrekordereinstellungen Speicherort für Aktions-Aufzeichnungsdatei ■ Speicherort der DGN-Mapping-Einrichtung
Plotter	■ Pfad für Drucker-Support-Datei Suchpfad für Druckerkonfiguration Suchpfad für Druckerbeschreibungsdatei Suchpfad für Plotstiltabelle
Datenverknüpfungen	■ Speicherort der Datenquellen
Vorlagen	■ Vorlageneinstellungen Speicherort der Zeichnungsvorlagendatei

Installationspfad	Suchpfade und Dateispeicherorte
	Speicherort der Plansatz-Vorgabedatei Vorgabevorlage für Planerstellungs- und Seiteneinrichtungs-Überschreibungen
Rendern	■ Texture-Maps-Suchpfad (Alle drei Pfade sollten durch die Installationspfadwerte mit Unterordnern ersetzt werden)

Können bei der Definition von Suchpfaden und Dateispeicherorten auch Dateien hinzugefügt werden?

Über die Schaltfläche Hinzufügen können Sie die Pfade zu den Ordnern, in denen die Dateien gespeichert sind, festlegen. Sie können keine bestimmten Dateien hinzufügen.

Wo kann ich herausfinden, ob für meine Software Service Packs verfügbar sind?

Informationen zur Verfügbarkeit von Patches oder Service Packs für Ihr Produkt finden Sie auf der Autodesk Inventor-Support-Seite unter *http://www.autodesk.de/support*.

Wie wird eine MSP-Datei extrahiert?

Eine Microsoft Patch-Datei (.msp) befindet sich in der Regel in der Programmdatei eines Service Packs, das Sie von der Website des Autodesk Inventor Support herunterladen. Sie können die MSP-Datei aus der Programmdatei extrahieren, wenn Sie das Programm von der Windows-Eingabeaufforderung aus mit der Option */e* ausführen.

Achten Sie hierbei insbesondere darauf, an welchen Speicherort die Dateien extrahiert werden. Weitere Informationen zur Verwendung der Patch-Datei finden Sie in der zugehörigen *Readme*-Datei.

Können Online-Ressourceneinstellungen zu einem späteren Zeitpunkt geändert werden?

Ja. Wenn Sie den Status einer Online-Ressource nach der Installation des Produkts ändern möchten, können Sie hierzu das CAD-Manager-Kontrolldienstprogramm verwenden. Das CAD-Manager-Kontrolldienstprogramm wird separat von Autodesk Inventor installiert.

Wählen Sie im Installationsassistenten die Option Tools und Dienstprogramme installieren, und wählen Sie CAD-Manager-Kontrolldienstprogramm. Nach Abschluss der Installation können Sie das Dienstprogramm über das Startmenü aufrufen. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie im Menü Start auf Programme bzw. Alle Programme ➤ Autodesk ➤ CAD Manager Tools ➤ CAD-Manager-Kontrolldienstprogramm.

Wo erfahre ich mehr über das InfoCenter?

Über das InfoCenter können Sie eine Frage eingeben, um Hilfe zu erhalten, das Kommunikations-Center für Produkt-Updates und Ankündigungen aufrufen oder die Favoriten-Leiste öffnen, um gespeicherte Themen anzuzeigen. Weitere Informationen finden Sie unter Konfigurieren des InfoCenter Kommunikations-Centers (optional) auf Seite 21.

Was sind Informationskanäle?

Die Kommunikations-Center-Komponente des InfoCenters ermöglicht Ihnen, Ankündigungen verschiedener Informationskanäle zu erhalten. Über Informationskanäle können Sie Folgendes erhalten:

- Product Support-Informationen, einschließlich Ankündigungen zu Wartungs-Patches.
- Subscription-Center-Ankündigungen und Neuigkeiten des Subscription-Programms sowie Verknüpfungen zu e-Learning-Lektionen, wenn Sie Mitglied von Autodesk Subscription sind.
- Benachrichtigungen über neue Artikel und Tipps, die auf den Webseiten von Autodesk veröffentlicht wurden.

Welche Vorteile bietet die Aktivierung von CAD-Manager-Kanälen?

CAD-Manager-Kanäle bieten Zugriff auf Inhalte im Internet und Informations-Feeds bestimmter Feed-Speicherorte.

Was sind RSS-Feeds, und welche Vorteile bieten sie?

Ein RSS-Feed ist eine aktive Verknüpfung, die Sie zu einer Webseite herstellen, indem Sie diese abonnieren. Wenn Sie eine solche Seite abonnieren, erhalten Sie stets aktuelle Inhalte direkt auf Ihrem System, beispielsweise als zusammenfassende Artikel, Forum-Threads, Blog-Postings usw. RSS steht für Rich Site Summary (oder Really Simple Syndication).

Wo erfahre ich mehr über die Suchpfade von InfoCenter?

Über das InfoCenter können Sie entweder verschiedene Quellen (z. B. die Hilfe oder bestimmte Dateien) gleichzeitig oder eine einzelne Datei oder Adresse durchsuchen.

Weitere Informationen finden Sie unter Konfigurieren des InfoCenter Kommunikations-Centers (optional) auf Seite 21.

Wie können Suchpfade festgelegt oder angepasst werden?

Die Einstellungen für die InfoCenter-Suche und das Kommunikations-Center können im Dialogfeld InfoCenter-Einstellungen oder mit dem CAD-Manager-Kontrolldienstprogramm festgelegt werden. Zum Festlegen von Einstellungen des CAD-Manager-Kanals muss das CAD-Manager-Kontrolldienstprogramm verwendet werden.

Weitere Informationen über die zu konfigurierenden Einstellungen finden Sie unter Konfigurieren des InfoCenter Kommunikations-Centers (optional) auf Seite 21.

Netzwerkprobleme

In diesem Abschnitt werden häufige Probleme bei einer Netzwerkinstallation oder beim Konfigurieren von Netzwerklizenzservern sowie deren Lösungen erläutert.

Welche Auswahlmöglichkeiten treffen bei der Installation von Tools und Dienstprogrammen auf eine Mehrplatz-Einzeleinrichtung zu?

Da bei einer Mehrplatz-Einzeleinrichtung kein Lizenzserver für die Verwaltung und Aktivierung von Lizenzen erforderlich ist, bietet nur das Tool Autodesk CAD Manager Vorteile.

Sie benötigen das CAD Manager-Tool, wenn Sie Änderungen an den CAD-Manager-Kanälen vornehmen möchten.

Welche Auswahlmöglichkeiten treffen bei der Installation von Tools und Dienstprogrammen auf eine Einzelplatzeinrichtung zu?

Bei einer Einzelplatzlizenz bietet nur das Tool Autodesk CAD Manager Vorteile. Mit dem CAD Manager-Tool können Sie die CAD-Manager-Kanäle ändern.

Wie kann ich den Namen meines Servers ermitteln?

Bei der Installation eines Produkts mit Netzwerklizenz müssen Sie den Namen des Servers angeben, auf dem der Network License Manager ausgeführt wird. Wenn Sie den Namen des Servers nicht kennen, können Sie ihn auf einfache Weise ermitteln, indem Sie auf dem System, das als Network License Manager fungieren soll, eine Windows-Eingabeaufforderung öffnen. Geben Sie an der Eingabeaufforderung **ipconfig /all** ein, und suchen Sie den Eintrag des Host-Namens.

Beim Festlegen von Einstellungen für die Benutzer-Arbeitsstationen kann optional ein Profil angegeben werden. Was sind Profile?

Profile werden auf der Registerkarte Profile im Dialogfeld Optionen erstellt. Profile können Konfigurationseinstellungen für alles enthalten, bei dem es sich nicht um eine zeichnungsbasierte Systemvariable handelt. Ein Profil kann beispielsweise Support-Pfade, Griffeinstellungen und Ploteinstellungen enthalten.

Wenn Sie während der Einrichtung auf der Seite Benutzervoreinstellungen festlegen ein Profil angeben, wird auf diese Weise sichergestellt, dass alle Arbeitsstationen, auf denen das Produkt mit dieser Einrichtung installiert wird, identisch konfiguriert sind.

Was passiert, wenn Service Packs angefügt oder zusammengeführt werden sollen?

Wenn Sie einen Service Pack anhängen, wird der Service Pack nur auf die aktuelle Einrichtung angewendet. An eine Einrichtung können mehrere Service Packs angehängt werden. Die Service Pack-Datei wird in die Einrichtung einbezogen, und der Service Pack wird nach der Produkteinrichtung angewendet.

Beim Zusammenführen eines Service Packs wird der Service Pack mit dem Administrations-Image zusammengeführt. Nachdem ein Service Pack mit dem Administrations-Image zusammengeführt wurde, kann er nicht mehr entfernt werden. Ein Administrations-Image kann mehrere Service Packs beinhalten.

Beim Erstellen einer Einrichtung haben Sie auf der Seite Service Packs einbeziehen die Möglichkeit, Service Packs anzuhängen oder zusammenzuführen.

Was ist ein Administrations-Image (MSI-Datei)?

Ein *Administrations-Image* ist eine Sammlung gemeinsam verwendeter Dateiressourcen, die während der Einrichtung erstellt und von den Einrichtungen für die Installation des Programms auf Arbeitsstationen im Netzwerk verwendet wird. Beim Erstellen der Einrichtung können Service

Packs (Patches) auf das Administrations-Image angewendet werden. Eine *.msi*-Datei ist eine Microsoft Installer-Datei.

Welche Auswirkung hat das Auswählen aller Produkte für das Administrations-Image, und können auch später noch Produkte hinzugefügt werden?

Wenn Sie alle Produkte für die Einrichtung auswählen, wird das Administrations-Image größer. Sie sollten nur dann alle Produkte auswählen, wenn Sie basierend auf dem Image mehrere Einrichtungen erstellen möchten und es vorziehen, das Installationsmedium nicht zu verwenden. Wenn Sie einige Produkte selten oder nie verwenden und Sie davon ausgehen, keine weiteren Einrichtungen zu erstellen, sollten Sie nur die gewünschten Produkte auswählen.

Sie können zu einem späteren Zeitpunkt eine Einrichtung erstellen und weitere Produkte hinzufügen. Zu diesem Zweck müssen Sie ein neues Administrations-Image erstellen. Dafür benötigen Sie das Installationsmedium.

Probleme bei der Deinstallation und Wartung

In diesem Abschnitt werden häufige Probleme beim Hinzufügen und Entfernen von Funktionen, bei der Neuinstallation oder der Reparatur der Installation und bei der Deinstallation der Produkte sowie Lösungen dieser Probleme erläutert.

Wie kann ich beim Hinzufügen oder Entfernen von Funktionen ermitteln, welche Funktionen standardmäßig installiert werden?

Um auf einfache Weise zu ermitteln, welche Funktionen bei einer Standardinstallation installiert werden, klicken Sie auf der Seite Funktionen hinzufügen/entfernen auf Standard wiederherstellen.

CAD-Standards	Enthält Tools, mit denen überprüft werden kann, ob Entwurfsdateien Ihren Standards entsprechen.
Datenbank	Enthält Tools für den Datenbankzugriff.
Wörterbücher	Enthält mehrsprachige Wörterbücher.

Zeichnungsverschlüsselung	Ermöglicht Ihnen, das Dialogfeld Sicherheitsoptionen zu verwenden, um eine Zeichnung mit einem Kennwort zu schützen.
Express Tools	Enthält Autodesk Inventor-Support-Werkzeuge und -Dienstprogramme (nicht von Autodesk unterstützt).
Schriften	Enthält Autodesk Inventor-Schriftarten und TrueType-Schriftarten.
Autodesk Seek	Autodesk Seek **ANMERKUNG** Seek ist nur in der englischen Version von Autodesk Inventor installiert.
Begrüßungsbildschirm	Enthält Schulungsressourcen zum Kennenlernen des Produkts.
Dienstprogramm zur Lizenzübertragung	Ermöglicht Benutzern die Übertragung einer Autodesk-Lizenz von einem Rechner auf einen anderen. **ANMERKUNG** Das Dienstprogramm wird auf ungesperrten Versionen von Autodesk Inventor nicht installiert.
Migrieren von benutzerdefinierten Einstellungen	Migriert benutzerdefinierte Einstellungen und Dateien aus der früheren Version des Produkts in diese Version.
Erstes Einrichten	Ermöglicht Benutzern das Durchführen einiger grundlegender Anpassungen von Autodesk Inventor (Online-Inhalte, Arbeitsbereiche) auf der Basis ihres Maßeinheitssystem, ihrer Branche und der häufig benutzten aufgabenspezifischen Werkzeuge.
Referenzmanager	Ermöglicht Benutzern die Anzeige und Bearbeitung der Pfade zu extern referenzierten Dateien, die mit einer Zeichnung verknüpft sind.
Beispiele	Enthält verschiedene Beispieldateien.
Lernprogramme	Enthält Lernprogramme.

Wörterbücher	Enthält mehrsprachige Wörterbücher.
Schriften	Enthält Autodesk Inventor-Schriftarten und TrueType-Schriftarten.

Autodesk Seek	Autodesk Seek **ANMERKUNG** Seek ist nur in der englischen Version von Autodesk Inventor installiert.
Begrüßungsbildschirm	Enthält Schulungsressourcen zum Kennenlernen des Produkts.
Dienstprogramm zur Lizenzübertragung	Ermöglicht Benutzern die Übertragung einer Autodesk-Lizenz von einem Rechner auf einen anderen. **ANMERKUNG** Das Dienstprogramm wird auf ungesperrten Versionen von Autodesk Inventor nicht installiert.
Migrieren von benutzerdefinierten Einstellungen	Migriert benutzerdefinierte Einstellungen und Dateien aus der früheren Version des Produkts in diese Version.
Erstes Einrichten	Ermöglicht Benutzern das Durchführen einiger grundlegender Anpassungen von Autodesk Inventor (Online-Inhalte, Arbeitsbereiche) auf der Basis ihres Maßeinheitssystem, ihrer Branche und der häufig benutzten aufgabenspezifischen Werkzeuge.
Beispiele	Enthält verschiedene Beispieldateien.

Ist es möglich, den Installationsordner beim Hinzufügen oder Entfernen von Funktionen zu ändern?

Nachdem Sie das Produkt installiert haben, kann der Installationspfad auf der Seite Funktionen hinzufügen/entfernen nicht mehr geändert werden. Die Änderung des Pfades beim Hinzufügen von Funktionen führt zu einer Programmbeschädigung, daher stellt dies keine Option dar.

Wann sollte das Programm neu installiert oder repariert werden?

Sie sollten das Programm neu installieren, wenn Sie versehentlich Dateien löschen oder ändern, die vom Programm benötigt werden. Fehlende oder geänderte Dateien wirken sich negativ auf die Leistung des Produkts aus und können zu Fehlermeldungen führen, wenn Sie einen Befehl ausführen möchten oder eine Datei suchen.

Wenn das Reparieren einer Installation nicht erfolgreich ist, sollte das Programm neu installiert werden.

Benötige ich den Originaldatenträger, um meine Software neu zu installieren?

Für eine Neuinstallation des Produkts werden Sie aufgefordert, Ihre ursprünglichen Datenträger zu laden. Die Installationsdaten werden lokal auf der Festplatte zwischengespeichert, sodass diese Daten bei der Neuinstallation verwendet werden können.

Kann ich nach dem Reparieren der Installation meine Einstellungen wiederherstellen?

Benutzerdefinierte Einstellungen können exportiert und später wieder auf dasselbe System importiert werden, falls Sie die Programminstallation reparieren müssen.

Weitere Informationen über das Exportieren und Importieren von Benutzereinstellungen finden Sie unter Migrate Custom Settings and Files from Previous Releases.

Welche Dateien verbleiben bei der Deinstallation der Software auf dem System?

Wenn Sie das Produkt deinstallieren, werden einige Dateien nicht vom System gelöscht, beispielsweise von Ihnen erstellte oder bearbeitete Dateien wie Zeichnungen und benutzerdefinierte Menüs.

Die Lizenzdatei verbleibt bei der Deinstallation des Produkts ebenfalls auf der Arbeitsstation. Wenn Sie auf derselben Arbeitsstation eine Neuinstallation durchführen, gelten die Lizenzinformationen weiterhin, sodass Sie das Produkt nicht erneut aktivieren müssen.

Glossar

Aktivieren Ist ein Teil des Softwareregistrierungsprozesses bei Autodesk und ermöglicht, das Produkt entsprechend den Vereinbarungen im Endbenutzerlizenzvertrag auszuführen.

Active Directory Ein Verzeichnisdienst von Microsoft, der Bestandteil von Windows 2000 und Windows 2003 Server ist und die Identitäten und Beziehungen in den Netzwerkumgebungen verwaltet.

Administrations-Image Eine Sammlung freigegebener Dateiressourcen, die vom Einrichtungsassistenten erstellt und von Einrichtungen für die Installation des Programms auf Netzwerkarbeitsstationen verwendet wird.

Ankündigung (Advertising) Eine Pull-Technologie, bei der die Benutzer darüber informiert werden, dass ein aktualisiertes Software-Produkt zur Installation zur Verfügung steht. Die Benutzer doppelklicken normalerweise auf eine Verknüpfung (oder führen einen ähnlichen Vorgang aus), um die Installation des angekündigten Produkts abzuschließen.

Einrichten Das Verfahren der Installation eines Autodesk-Produkts auf einem oder mehreren Computern in einem Netzwerk.

Einrichtung Eine Verknüpfung zu einer eindeutigen MST-Datei (Microsoft Transformation), die als Basis für eine Installation dient. Mithilfe des Einrichtungsassistenten können Administratoren mehrere Einrichtungen erstellen, die verschiedene Installationen für Benutzer ausführen.

Verzeichnisdienst (Directory Service) Ein Netzwerkdienst, der alle Ressourcen in einem Netzwerk identifiziert und Benutzern sowie Anwendungen Zugriff auf diese Ressourcen gewährt. Zu diesen Ressourcen gehören E-Mail-Adressen, Computer und Peripheriegeräte, wie z. B. Drucker. Im Idealfall sollte der Verzeichnisdienst die physische Netzwerktopologie und die Protokolle transparent darstellen, so dass ein Benutzer im Netzwerk auf eine beliebige Ressource zugreifen kann, ohne wissen zu müssen, wo und auf welche Weise die physische Verbindung besteht. So gut wie alle Verzeichnisdienste basieren auf dem X.500 ITU-Standard.

FLEXnet Lizenzverwaltungstechnologie von Acresso™ Software, Inc. FLEXnet bietet Werkzeuge, die die Verwaltung von Netzwerklizenzen vereinfachen. FLEXnet kann zur Überwachung des Status von Netzwerklizenzen, zum Zurücksetzen von Lizenzen, die aufgrund eines Systemfehlers verloren gegangen sind, zur Fehlerbehebung bei Lizenzservern und zur Aktualisierung vorhandener Lizenzdateien verwendet werden.

Gruppenrichtlinien Eine Microsoft-Servertechnologie, die Push-Installationen und auf Ankündigungen basierende Installationen unter Verwendung der standardmäßigen Administrationskomponenten von Microsoft 2000 Server ermöglicht.

Installations-Image Eine Einrichtung, die aus einer MSI-Datei, den zugehörigen Transformationen, zusätzlichen benutzerspezifischen Dateien sowie Profil- und Registrierungseinstellungen besteht.

Sprachpaket Ein Satz von installierten Dateien, dank derer der Benutzer in der Anwendung in der Sprache arbeiten kann, die durch das Language Pack definiert ist.

Sprachfamilie Ein Satz von Sprachen (Hauptprodukt sowie Language Packs), der zusammen vertrieben wird, in der Regel auf Grundlage einer geografischen Gruppierung.

Dienstprogramm für Lizenzübertragung Mit dem Dienstprogramm für Lizenzübertragung können Sie ein Autodesk-Produkt mit einer Lizenz auf mehreren Computern verwenden.

MSI Microsoft-Installationsprogramm, das eine Reihe skriptfähiger Parameter unterstützt.

MSP Microsoft Patch-Datei (siehe Patch).

MST Microsoft Transformations-Datei. Modifiziert die durch die MSI-Datei installierten Komponenten. Der Einrichtungsassistent erstellt beispielsweise eine MST-Datei mit den von Ihnen angegebenen Einstellungen. Die vom Einrichtungsassistenten erstellte Einrichtung verwendet die MST-Datei zusammen mit der MSI-Datei und MSIEXEC, um das Programm auf den lokalen Arbeitsstationen zu installieren.

Mehrplatz-Einzeleinrichtung Installationstyp, bei dem mehrere Einzelplatzlizenzen des Programms unter Verwendung einer einzigen Seriennummer installiert werden.

Netzwerk-Lizenzinstallation Bei diesem Installationstyp installieren Sie das Programm auf Arbeitsstationen. Die dabei installierten Dateien und Registrierungseinträge ermöglichen die Kommunikation des Programms mit dem Network License Manager.

Partielles Profil Ein Profil, das einen Teil der Registrierungsinformationen enthält, die einem untergeordneten Satz der Optionen auf der Registerkarte Dateien im Dialogfeld Optionen entsprechen.

Patch Ein Software-Update für eine Anwendung.

Hauptbenutzer Ein Benutzer, der über Schreib- und Lesezugriff auf den Ordner *Programme* und den Ordner *HKEY_Local_Machine* der Registrierung verfügt.

Pull-Technologie Eine Installationstechnologie, bei der ein Benutzereingriff erforderlich ist.

Push-Technologie Eine Installationstechnologie, bei der Dateien auf einem entfernten Desktop-Computer installiert werden und kein Benutzereingriff erforderlich ist.

Skripterstellung Das Verfahren, bei dem eine Skriptsprache wie VB Script zur Installation von Software-Programmen verwendet wird.

Service Pack Autodesk-Terminologie für ein Anwendungspatch.

Automatikmodus Eine Installation, die ohne direkten Benutzereingriff ausgeführt wird. Es werden keine Dialogfelder angezeigt, die eine Eingabe durch den Benutzer erfordern.

SCCM Microsoft System Center Configuration Manager. Ein Tool, das durch Remote-Konfigurationen, -Push-Einrichtungen und -Benutzerverwaltung Unterstützung bei der Verwaltung von Computern im Netzwerk bietet. Bei SCCM handelt es sich um eine sehr teure Technologie, die als zusätzlicher Server erworben werden muss.

Transformation Siehe MST.

Index

Z